Inklusive Kursprogramm

2023/24

Die Fachzeitschrift der berliner kompaktkurse

versuchstierkunde kompakt

10 | 23

Das Meerschweinchen als Versuchstier

Kontinuierliche Weiterentwicklung im Meisterkurs

Im Interview: Yvonne Armbrecht

ISSN 2625 - 7394

SAFE
COMPLETE CARE COMPETENCE

Complete Care Competence

Securing Your Research

ENRICHMENT
BEDDING
SERVICES
DIETS
CUSTOM DIETS

NEWS!
Strong Brands Hand in Hand!

SAFE
COMPLETE CARE COMPETENCE
SDS
Special Diets Services

Europe's No. 1 in Diets and Bedding

SAFE® and SDS® Diets are members of the JRS Competence Center for Lab Animal Science.

Benefit from the market leader's expertise and manufacturer's competence in scientific diets and bedding.

JRS Fibers for Life.

J. RETTENMAIER & SÖHNE GMBH + CO KG
73494 Rosenberg (Germany)

www.safe-lab.com

IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P.
Dr. Maren Kaepke, Berlin
für die kursreihe berliner kompaktkurse
der berliner fortbildungen
Heerstraße 18 – 20, D-14052 Berlin
Tel: +49 (0)30 31 99 08 41
Fax: +49 (0)30 31 99 08 42
www.berliner-kompaktkurse.de

Redaktion
Dr. Maren Kaepke, berliner fortbildungen

Bildnachweis Teamfotos
©Milena Schlösser, ©Steffi Wade, ©Lichthelden

Autor:innen dieser Ausgabe
Prof. Dr. Bernhard Hiebl
Dr. Maren Kaepke

Anzeigen
Dr. Maren Kaepke, berliner fortbildungen

Produktion/Layout/ Illustrationen
Claudia Pintat, BÜRO für gestaltung und neue medien

Druck
PIEREG Druckcenter Berlin GmbH
info@piereg.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
info@berliner-kompaktkurse.de

Nachdruck und Speicherung in elektronischen Medien
nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von
Dr. Maren Kaepke und unter vollständiger Quellenangabe.

ISSN 2625-7394

Inspiration exists,
but it has to find you working.

Pablo Picasso (1881 - 1973), spanischer Maler

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einer kurzen Schaffenspause, inklusive ausgelassenem Frühjahrs-Exemplar, freue ich mich, Ihnen unsere aktuelle *versuchstierkunde kompakt* präsentieren zu dürfen.

Wir sind wieder da und möchten Sie einerseits informieren, was sich bei den berliner kompaktkursen im letzten halben Jahr getan hat, und Ihnen andererseits einen Ausblick geben, was wir für das kommende Jahr für Sie geplant haben.

Inspiriert von vielen kleinen persönlichen Begegnungen und Eindrücken ist dieses Heft entstanden.

Uns war klar, dass wir inhaltlich, nach zwei Ausgaben zur personellen und organisatorischen Verantwortung im Tierversuch, endlich mal wieder ein Tierart-Spezialheft herausbringen wollten. Dass es final das ‚Versuchstier Meerschwein' geworden ist, dafür hat Albino ‚Bine' gesorgt, die Sie in meiner Kolumne kennen lernen können. Neben dem Leitartikel von Prof. Dr. Bernhard Hiebl geht es auch in dem Interview mit Yvonne Armbrecht um Meerschweinchen. Und damit, dass meine Interviewpartnerin eine ehemalige Teilnehmerin im Meisterkurs ist, schließt sich der Kreis, und die Verbindung zu unserem Artikel über den Start des 7. Meisterlehrgangs ist hergestellt.

Im Anschluss an die Artikel finden Sie wie gewohnt unser Fortbildungsprogramm.

In 2024 bieten wir Ihnen neben bewährten Kursen einige neue Themen und Formate an, vor allem in unserer Rubrik ‚Kontinuierliche Fortbildung' gibt es eine kontinuierliche Entwicklung. Schauen Sie selbst, was wir im kommenden Jahr für Sie persönlich oder für Ihre Kolleginnen und Kollegen an interessanten Fort- und Weiterbildungen im Programm haben.

Meine Kolleginnen und ich freuen uns auf Ihren Besuch - in Berlin oder virtuell. Alle Kurse und noch viele weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter *www.berliner-kompaktkurse.de*.

Wir lesen uns wieder!

Maren Kaepke

Dr. Maren Kaepke

Haben Sie Fragen?

Wir sind für Sie da!

Christine Möller
Anmeldeverwaltung, Teilnehmer-kommunikation, Organisation und Betreuung der Präsenzveranstaltungen, Social Media
moeller@berliner-fortbildungen.de

Grit Brandes
Raumorganisation, Catering- und Pausenservice
brandes@berliner-fortbildungen.de

Vanessa Rahn
Anmeldeverwaltung, Teilnehmer-kommunikation, Organisation und Betreuung der Präsenzveranstaltungen
rahn@berliner-fortbildungen.de

Dr. Maren Kaepke
Chief of all, Firmenleitung, Konzeption Präsenz- und Online-Formate, Referenten-kommunikation, Redaktion *versuchstier-kunde kompakt*
kaepke@berliner-fortbildungen.de

berliner kompaktkurse
eine kursreihe der berliner fortbildungen

Dr. Maren Kaepke
Heerstraße 18 – 20
D-14052 Berlin

Tel: +49 (0)30. 31 99 08 41
Fax: +49 (0)30. 31 99 08 42

info@berliner-kompaktkurse.de
www.berliner-kompaktkurse.de

Die berliner kompaktkurse sind auch bei LinkedIn.

Besuchen Sie uns!
www.linkedin.com/in/berliner-kompaktkurse-3594a6211

Inhalt

Artikel dieser Ausgabe

Nachhaltig inspiriert durch Euch! 6
Das Meerschweinchen als Versuchstier 10
Kontinuierliche Weiterentwicklung im Meisterkurs 20

Interview

10 Fragen an: Yvonne Armbrecht 24

Kurse 2023 / 2024

Präsenz- und Live-Online-Kurse 29
E-Learning-Kurse 43
Kurse unserer Kooperationspartner 51

Redaktionelle Beiträge

Impressum / Editorial 3
Team und Kontakt 4
Newsletter der berliner kompaktkurse 15
Merkblatt: Versuchstier Meerschweinchen 19
Inserentenverzeichnis 27
Unsere Veranstaltungsformate 28
Berlin-Tipps 54

Nachhaltig inspiriert durch Euch!

Dr. Maren Kaepke

War das schön – in diesem Frühjahr hat endlich einmal wieder eine IGTP-Tagung mit Präsenzbeteiligung und Industrieausstellung stattgefunden. Und dann auch noch als Heimspiel für uns in Berlin. Wir haben uns gefreut wie Bolle, dass sich die IGTP ganz fortschrittlich für ein Hybridkonzept entschieden hat und wir alle Vor-Ort-Teilnehmenden wieder einmal direkt begrüßen konnten. Die Tagung im März hat uns auf jeden Fall nachhaltig inspiriert und unser Programm 2024 beeinflusst, wie im Folgenden zu lesen ist. Neben der IGTP-Tagung hat noch eine weitere Veranstaltung des 1. Halbjahrs 2023 Eindruck bei uns hinterlassen. Das Homburger Kolloquium hat dazu geführt, dass wir an einem Rehoming-Projekt teilnehmen. Ein erster Erfahrungsbericht findet sich im zweiten Abschnitt dieses Blicks hinter die Kulissen der berliner kompaktkurse.

Die Erstellung unseres Fortbildungsprogramms folgt bei uns seit Jahren einem festen Ablauf und nimmt einen definierten Zeitraum in den Quartalen 1 - 3 ein.

Im 1. Quartal tragen wir die Themen zusammen.

Die Themen generieren sich entweder aus den Evaluationsbögen der letztjährigen Kurse, aus Ideen, die wir im Team selbst entwickeln oder die Referent:innen an uns herantragen. Und manchmal lassen wir uns auch von Vorträgen auf Tagungen und Kongressen inspirieren.

Anfang des 2. Quartals erfolgt die grobe Jahresplanung.

Für diesen Schritt ziehen wir uns 1 – 2 Tage in Klausur zurück und besprechen im Team die aktuelle Relevanz der Themen, mögliche Inhalte sowie Veranstaltungsformate. Am Ende der zwei Tage haben wir für uns schon einmal einen Wunschkalender erstellt.

Im 3. Quartal werden die Einladungen an die Referent:innen verschickt.

Anhand der Rückmeldungen wird aus unserem Wunschkalender nach und nach ein fester Fortbildungskalender.

Messestand der berliner kompaktkurse auf der IGTP-Frühjahrstagung 2023

Parallel zu der Terminfestlegung werden natürlich auch die Inhalte und eventuelle Veränderungen bei Wiederholungsveranstaltungen besprochen. Für jede Veranstaltung wird im Anschluss der Ausschreibungstext erstellt.

Ab Ende des 3. Quartals folgt die Bewerbung.

Meist liefert den Startschuss für die Bewerbung die GV-SOLAS-Jahrestagung, zu der eine aktuelle Fachzeitschrift erscheint. Ab dem Moment der Veröffentlichung der *versuchstierkunde kompakt* werden die Veranstaltungen auch auf unserer Homepage eingestellt und Anmeldungen entgegengenommen.

Unsere neuen Themen in 2024

Neben bewährten Kursen, die seit Jahren ein fester Bestandteil unseres Programms sind, wie z.B. die Sachkunde-Kurse oder der Weiterbildungslehrgang Geprüfte:r Tierpflegemeister:in, haben wir es uns zum Ziel gesetzt, in der Rubrik ‚Kontinuierliche Fortbildungen' auch neue Kursthemen bzw. neue Veranstaltungsformate mit aufzunehmen.

Für das Jahr 2024 möchten wir insbesondere auf folgende Neuigkeiten hinweisen:

Online-Fortbildungen für Tierpfleger:innen

Inspiriert durch die hervorragenden Vorträge und angeregten Diskussionen der IGTP-Frühjahrstagung haben wir fünf Online-Fortbildungen speziell für Tierpfleger:innen in unser Programm aufgenommen. Die Veranstaltungen starten jeweils erst mittags, so dass die Teilnehmenden morgens noch Zeit haben, die notwendige Versorgung der Tiere im Institut durchzuführen. Die Dauer ist auf 4 Stunden festgelegt, um einerseits ausreichend Zeit zu haben, das jeweilige Thema tiefergehend und vor allem interaktiv zu bearbeiten, und andererseits aber auch im Rahmen der Arbeitszeit zu bleiben. Für 2024 werden wir uns zunächst einmal den Themen Zuchtplanung (in zwei Teilen), Kommunikation und Tiertraining (in zwei Teilen) widmen.

Blockwochen für Tierhausleiter:innen

In kleiner Abwandlung zu unserer 10-teiligen Blockkursreihe bieten wir in 2024 drei Blockwochen zum Thema Tierhaus-Management an. Die Inhalte der Blockwochen sind konsequent auf die vielfältigen Aufgaben von leitenden Mitarbeiter:innen im Tierhaus und von Führungskräften in der tierexperimentellen Forschung zugeschnitten. Die Blockwochen bauen nicht aufeinander auf und können einzeln oder als gesamte Kursreihe zu einem reduzierten Preis gebucht werden. Neben dem Austausch mit Führungskräften anderer Einrichtungen bieten die Blockwochen die Möglichkeit, sich der eigenen Kompetenzen bewusst zu werden, das Fachwissen zu erweitern und fortan, mit entsprechenden Praxistipps und Werkzeugen ausgerüstet, den Führungsalltag zu bewältigen.

Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte

In 2023 begonnen werden wir auch in 2024 das Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte fortführen und das bekannte Format mit neuen Themen und Fallbeispielen bestücken. Das Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte bietet eine Plattform für einen intensiven Erfahrungsaustausch mittels Peer-to-Peer-Diskussion. Die Themen sind inhaltlich unmittelbar auf die Aufgaben und die täglichen Herausforderungen von Tierschutzbeauftragten zugeschnitten.

Unser Rehoming-Projekt

Ich vermute, dass ich ohne den Vortrag von Prof. Dr. Tolba zum Thema ‚Rehoming von Versuchstieren', den er im Rahmen des Homburger Kolloquiums gehalten hat, überhaupt nicht auf die Idee gekommen wäre, mich für ein Rehoming-Projekt zu bewerben. Aber es ist, wie es ist: seit Juli wohnt Albino ‚Bine', eine 3,5 Jahre alte Meerschweinchen-Dame, bei mir. Sie stammt aus dem Rehoming Programm der Forschungseinrichtungen für experimentelle Medizin (FEM) der Charité.

Was Sie vielleicht nicht wissen, bei den berliner kompaktkursen gibt es eine Gruppe aus ehemaligen Propädeutik-Tieren, die früher in unseren Kursen für Handling-Übungen im Einsatz waren, und die mittlerweile ein ruhiges Dasein in zwei großen Außengehegen im Berliner Hinterhof verbringen dürfen. Die Rentnertruppe besteht in der Regel aus 2 - 3 Meerschweinchen und 2 - 3 Kaninchen und hin und wieder rücken neue Tiere nach, wenn andere alters- oder krankheitsbedingt ausscheiden. Wenn ich es genau nehme, ist von den aktuellen Tieren auch keines mehr dabei, dass jemals einen Kursteilnehmenden persönlich kennen lernen durfte, aber trotzdem sind sie für mich gedanklich immer noch ein Teil der Firma, auch wenn sie in mein privates Umfeld umgezogen sind.

Generell ist es ja immer aufregend, wenn ein neues Tier ankommt und einzieht, aber dieses Mal habe ich mir doch wesentlich mehr Gedanken im Vorfeld gemacht, als bei früheren Neuzugängen aus dem Tierheim oder aus privater Haltung. Besonders intensiv beschäftigt haben mich die Themen Futterumstellung, neue Haltungsumgebung sowie die Vergesellschaftung an sich.

Meine Meerschweinchen und Kaninchen werden generell nur mit Frischfutter und Heu gefüttert, während in der experimentellen Haltung aus hygienischen Gründen meist kein Frischfutter angeboten werden kann, sondern in der Regel

Albino ‚Bine', vermittelt durch das Rehoming-Programm der Forschungseinrichtungen für Experimentelle Medizin (FEM) Charité, im neuen Quartier mit Partner-Meerschweinchen ‚Ottilie'

Pellets und gepresstes Heu gefüttert werden. Glücklicherweise kannte Bine aus der Charité bereits Möhren, Äpfel, Heu und Stroh, so dass ich die Gemüseration und -variation tageweise erhöht und die Pellet-Zufütterung reduziert habe, was im Rückblick gut geklappt hat. Nach drei Wochen waren wir bei reiner Gemüse-Fütterung angekommen und die Ration Pellets, die ich mir für den Start aus der Charité als bekanntes Futter habe mitgeben lassen, waren aufgebraucht und wurden auch nicht nachgefüllt.

Auf die Reizüberflutung der fremden Haltungsumgebung hatte ich leider wenig Einfluss. Eine Außenhaltung im Berliner Hinterhof bietet per se wesentlich mehr Fremdreize als die standardisierten Haltungsbedingungen einer Versuchstierhaltung, daran war nichts zu machen. Ich hatte mir überlegt, dass ich dem Neuzugang zumindest mit verschiedenen Häusern, Röhren und riesigen Heubergen unterschiedliche Versteckmöglichkeiten anbieten wollte und hatte am Ankunftstag das Gehege entsprechend präpariert. Auf die tatsächliche Reaktion von Bine war ich dann allerdings nicht vorbereitet, denn ich wusste, dass sie vorher auch schon mit anderen Tieren vergesellschaftet und auf das Pflegepersonal trainiert war. Bine saß einfach nur starr in der Ecke und rührte sich nicht. Vorübergehende Schockstarre bei Meerschweinen war mir bekannt, aber auch als das andere Meerschwein, namens Ottilie, sich näherte, zeigte Bine keinerlei Reaktion, sondern ließ sich einfach nur beschnuppern und hielt still. Da hatte ich doch über die letzten Jahre schon ganz andere Meerschweinchen-Vergesellschaftungen erlebt. Von wilder Jagd durch den Käfig bis hin zu hohen Luftsprüngen und Fellknäulen war alles dabei. Gedanklich hatte ich mich schon dafür gewappnet, im Fall einer Beißerei einzuschreiten, und nun das - von Bine kam gar keine Reaktion und Ottilie hatte sich auch wieder dem Heu zugewandt und ließ das neue Meerschwein erst einmal in Ruhe.

Als nach mehreren Stunden, in denen ich immer mal wieder beunruhigt einen Blick in das Gehege geworfen hatte, sich an der Platzwahl und Situation immer noch nichts geändert hatte, beschloss ich, doch einmal einzugreifen und öffnete das Gehege, um die Abendfütterung vorzunehmen. Das Türöffnen bewirkte, dass Bine in den letzten Winkel des Geheges flüchtete und auch Ottilie durch die ungewohnte Bewegung in Trab kam und neugierig wurde. Im Zeitlupentempo rückte Ottilie an die neue Mitbewohnerin ran, bis sie direkt neben ihr lag und so die Situation auf Meerschweinchen-Art rettete. Nach einiger Zeit hörte ich die beiden miteinander tratschen und war zumindest etwas beruhigter.

Mein Fazit: So ein Rehoming-Projekt ist eben nicht nur herausfordernd für das Institut, welches das Programm anbietet, sondern auch für die neue Besitzerin!

Nach drei Wochen ist Bine ganz gut bei uns angekommen. Immer noch ein wenig scheu, lässt sie gern Ottilie den Vortritt, wenn ich das Futter reinlege. Sobald ich dann aber die Tür schließe und ein Stück vom Gehege wegtrete, machen sich die beiden Damen gemeinsam über das Gemüse her. Ich werte das als großen Fortschritt in unserer Zusammenarbeit und bin gespannt, wie es weitergeht.

Sie möchten Kontakt zu den Verantwortlichen des Rehoming-Programms der FEM Charité aufnehmen?

Melden Sie sich gern bei uns unter: info@berliner-kompaktkurse.de

Das Meerschweinchen als Versuchstier

Prof. Dr. Bernhard Hiebl

In der Wissenschaft werden Meerschweinchen schon seit über 200 Jahren eingesetzt. Dabei ist insbesondere ihr Nutzen für die Erforschung bakterieller Infektionen bekannt. So wurden Meerschweinchen u.a. von Emil von Behring für seine Forschung zum Diphterie-Erreger verwendet, für die er 1901 den Nobelpreis in Medizin bekam, und auch für die Tuberkulose-Forschung von Robert Koch haben sich Meerschweinchen als sehr nützlich erwiesen. Auf der Insel Riems erinnert eine Skulptur mit drei Meerschweinchen an ihren Beitrag für die Maul- und Klauenseuchen-Forschung. Der vorliegende Artikel bietet eine Übersicht über die artspezifischen Besonderheiten und Haltungsanforderungen des Versuchstiers Meerschweinchen.

Ein Blick in die Versuchstierstatistik des Bundesinstituts für Risikobewertung für das Jahr 2021 zeigt, dass unter den erstmalig in Tierversuchen eingesetzten Nager-Spezies die Meerschweinchen an dritter Position geführt werden [2] (Tabelle 1). Ihr Anteil an den insgesamt in Tierversuchen erstmalig eingesetzten Tierarten bewegte sich in den vergangenen fünf Jahren mit 0,5 – 0,7 % auf einem geringen Niveau, wobei die Zahl der genutzten Tiere insgesamt rückläufig ist. Waren es 2016 noch 14.569 Tiere, so reduzierte sich diese Zahl in den folgenden fünf Jahren um 41 % auf nun 8.591 Tiere.

Herkunft und Verbreitung

Meerschweinchen gehören zur Ordnung der Nagetiere und bilden dort eine eigene Familie (Caviidae). Das in der Forschung genutzte Hausmeerschweinchen (Cavia porcellus) findet sich dort in der Gattung der Echten Meerschweinchen (Cavia). Diese Tiere sind an einen Lebensraum mit ganzjährigem Graswuchs angepasst. Ihr natürliches Habitat sind die tiefergelegenen Ebenen der Pampas in Südamerika bis hin zu den Anden. Sie leben dort in Gruppen von fünf bis zehn Tieren in Erdhöhlen oder Felsspalten und ernähren sich von Wildkräutern, Wildgräsern, Wurzeln und Samen.

Bereits vor ca. 6.000 Jahren waren Meerschweinchen Jagdwild der Ureinwohner, vorzugsweise der Inkas. Diese domestizierten das Wildmeerschweinchen vermutlich

Tierart	Tierzahl	Prozent
Mäuse (Mus musculus)	1.309.527	72,28 %
Ratten (Rattus novegicus)	131.997	7,29 %
Meerschweinchen (Cavia porcellus)	8.591	0,47 %
Goldhamster (Mesocricetus auratus)	2.845	0,16 %
Grauhamster (Cricetulus griseus)	0	0,00 %
Mongolische Rennmäuse (Meriones unguiculatus)	2.950	0,16 %
Andere Nager (andere Rodentia)	6.074	0,34 %

Tabelle 1: Erstmalig in Tierversuchen eingesetzte Nager-Spezies im Jahr 2021 [2]

	Körpergewicht [g]	Mindestgröße der Unterbringung [cm2]	Bodenfläche je Tier [cm2]	Mindesthöhe der Unterbringung [cm]
Vorratshaltung und während der Verfahren	≤ 200	1.800	200	23
	> 200 – 300		350	
	> 300 – 450		500	
	> 450 – 700	2.500 Paar mit Wurf. Für jedes zusätzl. weibl. Zuchttier: + 1.000 cm^2	700	
	> 700 – 300		900	
Fortpflanzung				

Tabelle 2: Mindestanforderung an die Haltung von Meerschweinchen [5]

bereits vor 3.000 Jahren als Nahrungsquelle, aber auch als Grabbeigabe oder Opfertier.

Als die Spanier Mitte des 16. Jahrhunderts das Inkareich eroberten, brachten sie von dort auch die Meerschweinchen mit nach Europa. Im Elisabethischen England waren die Meerschweinen beliebte Haustiere des Adels.

In der Forschung werden nahezu ausschließlich Tiere eingesetzt, die speziell für die Verwendung zu wissenschaftlichen Zwecken gezüchtet wurden. Dies ergibt sich aus Artikel 10 der Richtlinie 2010/63/EU [5]. Darin ist in Absatz 1 festgelegt, dass die Mitgliedstaaten gewährleisten, dass in Tierversuchen eingesetzte Nagerspezies (Maus, Ratte, Meerschweinchen, Goldhamster, Chinesischer Streifenhamster, mongolische Wüstenrennmaus) nur dann in Verfahren verwendet werden dürfen, wenn diese Tiere speziell für die Verwendung in Verfahren gezüchtet wurden.

Die in wissenschaftlichen Studien genutzten Meerschweinchen stammen von Tieren ab, die dafür ursprünglich von Dunkin und Hartley gezüchtet wurden. Der Dunkin-Hartley-Auszuchtstamm wurde 1926 als glatthaariger Albino-Stamm etabliert und war für knapp 100 Jahre der dominierende Meerschweinchen-Stamm in der Wissenschaft (Abbildung 1). Heute sind mehrere Inzucht- und Auszuchtstämme bekannt, und auch Tiere mit Spontanmutationen sind verfügbar. So zum Beispiel Meerschweinchen mit einer Defizienz des Komplementfaktors C4 [1], oder das Deutsche Waltzing Meerschweinchen mit einem athrophierten Corti'schen Organ [4].

Haltungsanforderungen

Aufgrund ihrer obligat sozialen Lebensweise werden Meerschweinchen grundsätzlich in Gruppen gehalten. Die Mindestanforderungen an die Haltung ergeben sich aus der Richtlinie 2010/63/EU [5]. Neben den für alle Versuchstiere geltenden Anforderungen an die Pflege und Haltung (Anhang III, Teil A) gibt es im artspezifischen Teil (Anhang III, Teil B) lediglich Vorgaben in Bezug auf die Mindestgröße und –höhe der Unterbringung sowie an die Bodenfläche je Tier (Tabelle 2). Für die Haltung von Meerschweinchen ist damit mindestens ein Typ IV-Käfig mit erhöhtem Gitterdeckel erforderlich, der eine Gesamthöhe von 23 cm sicherstellt.

Neben der Einstreu sollte der Käfig eine Unterschlupfmöglichkeit mit mehreren Aus- und Eingängen bieten (Abb. 5). In Bezug auf die optimalen Umgebungsbedingungen gilt, dass die Käfigtemperatur zwischen 20 – 24 °C liegen sollte, und die relative Luftfeuchte zwischen 45 – 65 %.

*Abb. 1: Meerschweinchen des Stammes Dunkin Hartley **

Weitere artspezifische Haltungsanforderungen, um insbesondere der Forderung des § 1, Absatz 1, Nr. 5 Tierschutz-Versuchstierverordnung nach einer steten Überprüfung der Haltung in Bezug auf Optimierungsmöglichkeiten zur Erhöhung des Tierwohls zu entsprechen [8], ergeben sich aus:

- dem Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft [3]
- dem Merkblatt 131.7 und dem Merkblatt 159 der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. [6, 7]

Futter- und Wasserversorgung

Meerschweinchen sind herbi- und folivore Tiere. Ihre Magen- und Darmwand besitzt nur eine schwache Muskulatur. Die Tiere können daher nicht erbrechen und die Darmperistaltik reicht allein nicht aus, um die aufgenommen Nahrung bzw. die Ingesta durch den Darmtrakt zu transportieren. Stattdessen wird sie durch ständige Nahrungsaufnahme im Magen-Darm-Trakt weiter transportiert. Damit dieses Stopfdarm-System funktioniert, nehmen die Tiere über den Tag verteilt 60 – 100 kleine Mahlzeiten auf. Meerschweinchen benötigen deshalb kontinuierlichen Zugang zu rohfaserreichem Futter. Dazu sollte den Tieren neben Futterpellets ausreichend Heu zur Verfügung gestellt werden (Abbildung 2).

*Abb. 2: Mutter und Jungtier am Futternapf mit Pellets und Möhren. Frischfutter ist bei den Tieren beliebt, kann versuchsbedingt jedoch nicht überall angeboten werden. **

Eine Futterkarenz vor der Narkoseeinleitung ist bei Meerschweinchen entsprechend kritisch zu bewerten. Meerschweinchen, die über eine längere Zeit nichts zu essen bekommen, haben eine größere Tendenz, während der Operation hypoglykämisch zu werden, und sie bekommen häufiger Magen- und Darmstörungen wegen einer Dysbiose. Es wird trotzdem empfohlen, Futter und Wasser eine Stunde vor den Narkose-Vorbereitungen zu entziehen, denn Meerschweinchen haben die Tendenz, Futter und Wasser in Mund- und Rachenraum zu kumulieren.

Wie viele andere Nagetiere bilden auch Meerschweinchen in der Ruhephase im Blinddarm einen speziellen Kot, die Caecotrophe. Er dient den Tieren zur besseren Verwertung insbesondere von Vitaminen des B- Komplexes. Die Caecotrophe passiert die weiteren Abschnitte des Darmes weitgehend unverändert, wird von den Tieren direkt vom Enddarm aufgenommen und unzerkaut geschluckt, was meist als Putzbewegung zu beobachten ist.

Weiterhin ist zu beachten, dass Meerschweinen Vitamin C nicht selbst synthetisieren können. Dieses Vitamin muss daher – wie auch beim Menschen – aktiv aufgenommen werden, entweder über die Nahrung oder über das Tränkewasser (pro Liter Wasser 1 g Ascorbinsäure und zu deren Stabilisierung 10 g Zitronensäure).

Artspezifische Besonderheiten

Meerschweinchen erreichen ein Gewicht von 700 – 1.000 g (Weibchen) bzw. 1.000 – 1.800 g (Männchen) und werden ca. 6 – 8 Jahre alt. Sie haben mehrere Aktivitätsphasen, sind

*Abb. 3: Bei der täglichen Kontrolle der Tiere können Sozialisierungsmaßnahmen mit wenig Aufwand eingebunden werden. **

also in Bezug auf die Aktivität polyphasisch. Die Aktivitätsspitzen liegen meist in der Tages- und Dämmerungsphase. Die Tiere sind sehr laufaktiv, sie erreichen Geschwindigkeiten von 0,7 bis etwa 3,2 m/s, und leben in der Natur polygyn bzw. in Familienverbänden aus einem Männchen und mehreren Weibchen mit ihren Jungtieren. In größeren Gruppen mit mehreren Männchen bilden sie hierarchische Dominanzbeziehungen aus.

Meerschweinchen können gut sehen und haben auch einen ausgesprochen guten Geruchssinn. Duftstoffe können in einer ca. 1.000-fach geringeren Konzentration wahrgenommen werden, als es der Mensch vermag. Auch der Geschmackssinn ist gut entwickelt, denn die Tiere können zwischen süß, salzig, sauer und bitter unterscheiden. Das Gehör der Tiere ist zudem sehr empfindlich und kann Töne im Frequenzbereich zwischen 16 und 32.000 Hz erkennen. Meerschweinchen hören also sehr viel leisere Laute und sehr viel höhere Töne als der Mensch.

Meerschweinchen besitzen mit dem Kaudalorgan (Glandula caudalis) und den Perinealtasche (Bursa perinealis) zwei Gruppen von Duftorganen. Das Kaudalorgan befindet sich oberhalb des Anus, etwas erhaben und ist oft von etwas öligen Haaren umgeben. Es besteht aus zahlreichen Talgdrüsen und sezerniert Sexualduftstoffe. Bei der Perinealtasche handelt es sich um eine Hauteinstülpung zwischen Anus und Geschlechtsöffnung. In die Perinealtasche sezernieren zahlreiche Perinealdrüsen ein fettiges Sekret, aus dem dann zusammen mit abgestoßenen Hornzellen ebenfalls sexuell wirkende Duftstoffe entstehen.

Schweiß können Meerschweinchen nur sehr begrenzt durch Schweißdrüsen in der Ballenhaut absondern, die im Gegensatz zu den Kaninchen haarlos ist. Meerschweinchen haben zudem nicht wie Mäuse, Ratten oder Hunde einen synchronisierten Haarwechsel, sondern die Haare wachsen ständig nach und die alten Haare fallen aus. Daraus resultiert ein ständig diffuser Haarausfall bzw. -ersatz.

Eine weitere Besonderheit zeigen die Meerschweinchen im Gebiss. Da die Milchzähne bereits vor der Geburt gewechselt werden, kommen die Neonaten mit einem bleibenden Gebiss auf die Welt. Es besitzt in jeder Kieferhälfte einen Nagezahn und vier Backenzähne. Eckzähne werden nicht ausgebildet. Alle Zähne sind flach verwurzelt und wachsen lebenslang. Da die Backenzähne nach lingual gekippt sind, kommt es bei einer zu rohfaserarmen Fütterung regelmäßig zur Ausbildung von Zahnbrücken, die die Nahrungsaufnahme erschweren. Es ist daher sehr wichtig, in die regelmäßige Tierkontrolle auch die Kontrolle der Maulhöhle mit einzubeziehen.

Meerschweinchen sind Fluchttiere und entziehen sich in der Regel der zugreifenden Hand. Wenn sie wenig an den Menschen gewöhnt sind, können sie bei Stress sogar in eine Schreckstarre verfallen oder panikartig flüchten. Bei den Eingewöhnungsmaßnahmen zur Vorbereitung eines Tierversuches sollte daher insbesondere der Sozialisierung der Tiere ein hoher Stellenwert eingeräumt werden (Abb. 3).

Im Rahmen der Zusammenstellung von Versuchsgruppen ist zu beachten, dass sich erwachsene Tiere, die sich nicht

Abb. 4: Feststellung des Geschlechts beim Meerschwein
4a) Mit leichtem Druck lässt sich der Penis beim männlichen Tier ausschachten.
4b) Y-förmig angeordnete Hautwülste weisen auf das weibliche Geschlecht hin.

kennen, oft nicht vertragen, insbesondere dann, wenn die Tiere bereits geschlechtsreif sind. Daher sollte eine Neugruppierung möglichst frühzeitig und nur unter Kontrolle erfolgen. Bei einer reinen Männchen-Gruppe sollte zudem darauf geachtet werden, dass kein Blick- und Geruchskontakt zu weiblichen Tieren besteht.

Reproduktion

Bei Meerschweinchen ist die Unterscheidung zwischen weiblichen und männlichen Tieren sehr einfach. Mit leichtem Druck an der Genitalöffnung lässt sich bei Männchen der Penis ausschachten (Abbildung 4a). Die Hoden sind nicht immer zu erkennen, da der Leistenkanal vergleichsweise weit geöffnet ist, und die Böcke daher die Hoden auch in die Bauchhöhle zurückverlagern können.

Weibliche Tiere erkennt man ohne manuelle Manipulation an der Genitalöffnung aufgrund der für das weibliche Geschlecht typischen y-förmig angeordneten Hautwülste (Abbildung 4b). Zitzen sind bei Meerschweinchen kein eindeutiges Merkmal für die Geschlechtsbestimmung.

Das Meerschweinchen weist einen Uterus mit zwei voneinander unabhängigen Uterushörnern mit jeweils eigener Zervix auf (Uterus duplex). Beide Uterushörner können also unabhängig voneinander Früchte austragen, so dass die Weibchen bereits während der Trächtigkeit erneut trächtig werden können. Durch die Wehen gehen allerdings in den meisten Fällen die Feten aus beiden Gebärmutterhörnern ab, und man sieht dann sowohl vollständig entwickelte, als auch frühgeborene, nicht lebensfähige Jungtiere.

Männchen werden mit 3 - 10 Wochen geschlechtsreif, Weibchen bereits mit 4 - 6 Wochen. Zur Zucht können die Böcke mit 2,5 - 5 Monaten und die Weibchen mit 3 - 5 Monaten eingesetzt werden. Dazu werden einzelne Männchen mit

Kennen Sie unseren Newsletter?

Wir informieren Sie über Neuigkeiten aus der Versuchstierkunde und der tierexperimentellen Forschung und halten Sie natürlich auch über aktuelle Kurse auf dem Laufenden.

Bestellen Sie unseren Newsletter unter: www.berliner-kompaktkurse.de/newsletter.html

Sie finden in unserer digitalen Post:

- Mehrwert für Ihre Arbeit
- Neuigkeiten aus der Versuchtierkunde und Forschung
- Rechtliche Änderungen
- Zusammenfassungen aktueller Studien oder Veröffentlichungen
- Terminhinweise – auch über unser Angebot hinaus
- Nachrichten unserer Firmenpartner:innen
- Präsenz- und E-Learning-Kurse
- Nachberichte zu Fortbildungen, damit Sie informiert sind, was bei den berliner kompaktkursen passiert
- Besondere Aktionen der berliner kompaktkurse (z.B. unseren Adventskalender)

Der Spezialist für Enrichment und Spezialfutter!

PLEXX

+49 1512 3085 865 • DE@PLEXX.EU • WWW.PLEXX.EU

Abb. 5: Meerschweinchen in Gruppenhaltung *

Körpertemperatur	37,5 – 39,5 °C
Herzfrequenz	150 – 300 Schläge / min
Atemfrequenz	100 – 150 Züge / min
Körpergewicht	Männchen: 1.000 – 1.800 g Weibchen: 700 – 1.000 g
Geschlechtsreife	Männchen: 3. – 10. Lebenswoche Weibchen: 4. – 6. Lebenswoche
Trächtigkeitsdauer	59 – 72 Tage (68 Tage im Mittel)
Wurfgröße	2 – 3 (6) Nestflüchter
Geburtsgewicht	50 – 100 g
Absatzgewicht	150 g
Lebenserwartung	6 – 8 (15) Jahre

Tabelle 3: Übersicht relevanter physiologischer Daten von Meerschweinen

bis zu 5 Weibchen verpaart. Bei erfolgreicher Paarung verschließt ein Scheidenschleimpfropf aus dem Sekret der Samenblase des Bockes die Vagina. Dieser Pfropf fällt nach wenigen Stunden ab und wird als Zeichen für die stattgefundene Begattung gewertet. Die Trächtigkeit dauert durchschnittlich 59 - 72 Tage. Das Meerschweinchen baut in dieser Zeit kein Nest.

Die Geburt an sich findet meist in der Dämmerung statt, also abends oder morgens. Meerschweinchen haben keine intensiven oder lang andauernden Wehen. In der Regel werden 2 bis 3 nestflüchtige Jungtiere mit entwickeltem Haarkleid und funktionsfähigen Sinnesorganen geboren (Abbildung 6), die bei der Geburt 50 - 100 g wiegen.

Das Muttertier hat nur 2 kaudal gelegene Zitzen. Sie säugt ihre Jungtiere 2 - 4 Wochen, so dass die Jungtiere problemlos mit 16 - 21 Tagen bzw. mit einem Körpergewicht von 150 g abgesetzt werden können.

Eine Zusammenfassung relevanter physiologischer Daten von Meerschweinen bietet die Tabelle 3.

** Die in den Fotos dieses Artikels dargestellten Haltungsbedingungen sind nicht auf alle Versuchssituationen anwendbar.*

Weiterführende Literatur

1. Böttger EC, Hoffmann T, Hadding U, Bitter-Suermann D (1986): Guinea pigs with inherited deficiencies of complement components C2 or C4 have characteristics of immune complex disease. J Clin Invest., 78(3):689–695 (doi: 10.1172/JCI112628)

2. Bundesinstitut für Risikobewertung, Bf3R - Deutsches Zentrum zum Schutz von Versuchstieren: Verwendung von Versuchstieren im Jahr 2021. Zuletzt abgerufen am 30.07.2023 unter: https://www.bf3r.de/de/verwendung_von_versuchstieren_im_jahr_2021-309160.html

3. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2014): Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren. Zuletzt abgerufen am 30.07.2023 unter: https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Tiere/Tierschutz/HaltungSaeugetiere.pdf?__blob=publicationFile&v=8

4. Jin Z, Mannstrom P, Skjönsber A, Järlebark L, Ulfendahl M (2006): Auditory function and cochlear morphology in the German waltzing guinea pig. Hear Res; 219 (1-2):74-84 (doi: 10.1016/j.heares.2006.06.001)

5. Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere; Amtsblatt der Europäischen Union L 276/33 (20.10.2010)

6. Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (2018): Merkblatt Nr. 131.07 – Meerschweinchen im sozialen Einsatz. Zuletzt abgerufen am 30.07.2023 unter: https://www.tierschutz-tvt.de/alle-merkblaetter-und-stellungnahmen/?no_cache=1&download=TVT-MB_131.7_Meerschweinchen11.2018.pdf&did=184

7. Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (2020): Merkblatt Nr. 159 - Heimtiere: Meerschweinchen. Zuletzt abgerufen am 30.07.2023 unter: https://www.tierschutz-tvt.de/alle-merkblaetter-und-stellungnahmen/?no_cache=1&download=TVT-MB_159_Meerschweinchen_1.pdf&did=40

8. Verordnung zum Schutz von zu Versuchszwecken oder zu anderen wissenschaftlichen Zwecken verwendeten Tieren (Tierschutz-Versuchstierverordnung; TierSchVersV) vom 1. August 2013 (BGBl. I S. 3125, 3126), zuletzt geändert durch Art. 394 V v. 31.8.2015 I 1474 (BGBl. I S. 1474)

*Abb. 6: Mütter mit Jungtieren. Meerschweine sind Nestflüchter und werden mit entwickeltem Haarkleid und funktionsfähigen Sinnesorganen geboren. **

© Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Studium der Agrarwissenschaften an der TU München und der Veterinärmedizin an der Universität Leipzig

Promotion an der Universität Leipzig, Medizinische Tierklinik, auf dem Gebiet der klinisch-chemischen Diagnostik

Habilitation an der Freien Universität Berlin, Institut für Veterinär-Anatomie, zum Refinement biomedizinischer Forschung mit dem Tiermodell Schwein

Professor für Versuchstierkunde und Tierschutz an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Zusatzqualifikationen:
FTA Versuchstierkunde, FTA Anatomie, FW Toxikologie, Dipl.-Ing. agr.

In folgenden Kursen können Sie von Prof. Dr. Hiebl noch mehr über das Versuchstier Meerschweinchen erfahren:

Versuchstierkunde Aufbaukurse

BK-K24-01 | BK-K24-04 | BK-K24-08

E-Learning

Fokus – Das Meerschweinchen als Versuchstier
Verhalten, Biologie, Haltung und Eingriffe

BK-E23-12 | BK-E24-10

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:
www.berliner-kompaktkurse.de

Versuchstier Meerschweinchen – Relevante Daten und Fakten

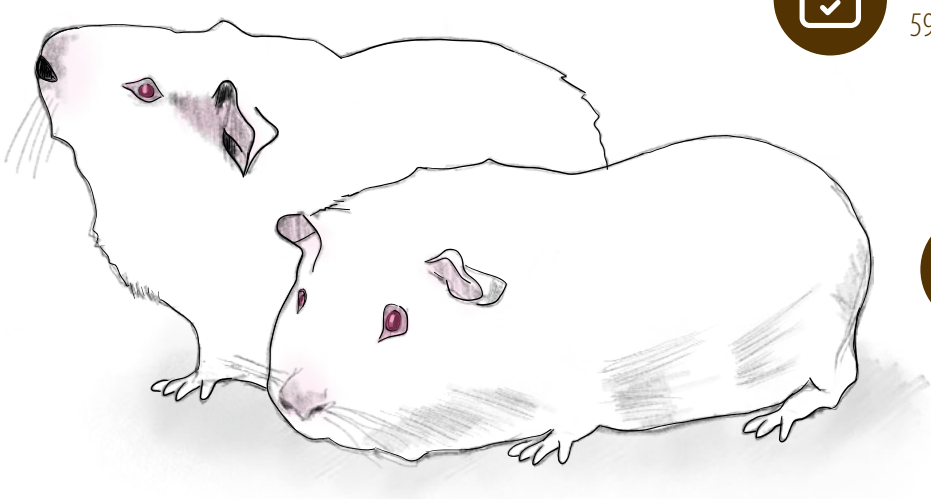
Meerschweinchen sind Fluchttiere und entziehen sich in der Regel der zugreifenden Hand, sie können sogar bei Stress in eine Streckstarre verfallen. Bei den Eingewöhnungsmaßnahmen zur Vorbereitung eines Tierversuches sollte daher insbesondere der Sozialisierung der Tiere ein hoher Stellenwert eingeräumt werden.

Körpertemperatur
37,5 – 39,5 °C

Atemfrequenz
100 – 150 Züge / min

Herzfrequenz
150 – 300 Schläge / min

Trächtigkeitsdauer
59 – 72 Tage (68 Tage im Mittel)



Wurfgröße
2 – 3 (6) Nestflüchter

Geburtsgewicht
50 – 100 g

Absatzgewicht
150 g

Körpergewicht
Männchen: 1.000 – 1.800 g
Weibchen: 700 – 1.000 g

Geschlechtsreife
Männchen: 3. – 10. Lebenswoche
Weibchen: 4. – 6. Lebenswoche

Lebenserwartung
6 – 8 (15) Jahre

© 2023 | berliner kompaktkurse

Dieses und weitere Merkblätter finden Sie zum Download unter
www.berliner-kompaktkurse.de/download.html

Kontinuierliche Weiterentwicklung im Meisterkurs

Dr. Maren Kaepke

Im Dezember 2023 startet der 7. Durchgang des Weiterbildungslehrgangs zum:r Geprüften Tierpflegemeister:in. In den 12 Jahren, in denen die Weiterbildung von den berliner kompaktkursen angeboten wird, wurden kontinuierlich von Kurs zu Kurs Anpassungen im Lehrgangskonzept vorgenommen. Der folgende Artikel beschreibt die relevanten, kleinen Stellschrauben, die zu einer stetigen Weiterentwicklung des Lehrgangs geführt haben.

Kundenorientierung und kontinuierliche Verbesserung sind zwei Grundprinzipien des Qualitätsmanagements (QM), denen sich Dienstleister per se verpflichtet sehen sollten und die bei den berliner kompaktkursen im Rahmen einer QM-Zertifizierung regelmäßig überprüft werden.

Seit 2012 führen die berliner kompaktkurse ein Trägerzertifikat nach AZAV, um als fachkundige Stelle eine arbeitsmarktpolitische Dienstleistung wie den Meisterkurs anbieten zu dürfen, und es den Teilnehmer:innen u.a. zu ermöglichen, Meister-BAföG zu beantragen oder Bildungsurlaubstage zu nutzen. AZAV steht für ‚Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung', eine Verordnung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III), welche die Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung regelt.

Ziele und Schritte zum Erfolg

Die Ziele, die sich die berliner kompaktkurse als Anbieter des Weiterbildungslehrgangs gesetzt haben, sind verschiedene. Das vorrangige Ziel ist die Vermittlung der Inhalte des Rahmenlehrplans an die Teilnehmer:innen. Darüber hinaus gilt es, die Meister-Anwärter:innen auf die Prüfungsabschnitte vorzubereiten, und Ihnen Sicherheit und Methoden zu vermitteln, wie sie sich und ihr vorhandenes Wissen bestmöglich präsentieren können. Ein drittes Ziel besteht darin, die Teilnehmer:innen während des zweijährigen Lehrgangs darin zu unterstützen, regelmäßige Lerneinheiten in den Alltag einzubauen und das hohe Lernpensum mit der Arbeit und ihrem Privatleben bestmöglich zu vereinbaren. Und last but not least soll es allen Interessent:innen ermöglicht werden, sich auch ohne betriebliche Unterstützung beruflich weiterzubilden.

Folgende Anpassungen wurden in den letzten Jahren vorgenommen, um diese Ziele zu erreichen:

- Unterstützung bei der individuellen Lernplanung
- Einbindung ehemaliger Teilnehmer:innen in das Dozententeam
- Prüfungsvorbereitung neben dem regulären Blockunterricht
- Angebot des Hybridunterrichts

Individuelle Lernplanung

Der Rahmenlehrplan ‚Geprüfte:r Tierpflegemeister:in' empfiehlt eine einführende Unterrichtseinheit zur Lern- und Arbeitsmethodik (LAM). Dieser Teil ist nicht prüfungsrelevant, soll den Teilnehmer:innen jedoch praktische Hilfen und Methoden vermitteln, das ‚Lernen zu lernen'.

Die Empfehlung, das Fach LAM mit anzubieten, wurde seitens der berliner kompaktkurse von Beginn des Weiterbildungslehrgangs an umgesetzt. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass die meisten Teilnehmer:innen seit ihrer Ausbildung nicht mehr lernen mussten und Werkzeuge an die Hand bekommen sollten, mit denen sie sich den umfangreichen Lehrstoff jeweils bis zu den Prüfungsabschnitten erarbeiten konnten, erschien das Angebot von LAM unerlässlich.

Für die Prüfungsvorbereitung spielen jedoch nicht nur die Lernmethoden sondern vor allem ein rechtzeitiger Start und

Lehrinhalte/Termine

Teil 1 – Grundlegende Qualifikationen (280 U-Std. = 210 Zeitstunden)		Teil 2 – Handlungsspezifische Qualifikationen (560 U-Std. = 420 Zeitstunden)	
Inhalte	Rechtsbewusstes Handeln Betriebswirtschaftliches Handeln Zusammenarbeit im Betrieb	Inhalte	Handlungsbereich „Betriebstechnik“ Handlungsbereich „Betriebsorganisation“ Handlungsbereich „Führung und Personal“
Termine	GLQ1: 11. - 15. Dezember 2023 GLQ2: 29. Jan. – 02. Feb. 2024 GLQ3: 11. - 15. März 2024 GLQ4: 15. - 19. April 2024 GLQ-E-Learning: freigeschaltet ab 15. Dezember 2023	Termine	HSQ1: 02. - 06. September 2024 HSQ2: 21. - 25. Oktober 2024 HSQ3: 09. - 13. Dezember 2024 HSQ4: 27. - 31. Januar 2025 HSQ5: 24. - 28. Februar 2025 HSQ6: 07. - 11. April 2025 HSQ7: 01. - 05. September 2025 HSQ8: 13. - 17. Oktober 2025 HSQ-e-Learning: freigeschaltet ab 06. September 2024
Prüfung	Bundeseinheitlicher Prüfungstermin: November 2024	Prüfung	ab November 2025 (in mehreren Abschnitten)

kontinuierliches Lernen eine wichtige Rolle. Da die Ratschläge der Dozent:innen und des Veranstalters, frühzeitig mit dem Lernen zu beginnen, von den Teilnehmer:innen wenig erhört und befolgt wurden, wurde mit Beginn des 6. Lehrgangs ein neuer Weg beschritten.

Ehemalige Teilnehmer:innen wurden in der 1. Blockwoche eingeladen, von ihren Erfahrungen zu berichten und deren Fazit, sie hätten rechtzeitiger mit dem Lernen anfangen sollen, erreichte die Teilnehmer:innen eindrucksvoller, als es bisher die Dozent:innen und der Veranstalter vermocht hatten. Der Grundstock, ein Bewusstsein für frühzeitiges und kontinuierliches Lernen, war geschaffen und wurde ergänzt durch einen individuellen Lernkalender für die ersten vier Lehrgangs-Monate. Die Lernpläne wurden unter Anleitung von den Teilnehmer:innen jeweils eigenständig erstellt und neben festen Lernzeiten auch die Lerninhalte eingetragen.

Die Einhaltung und Umsetzung der jeweiligen Lernpläne wurde in den folgenden Blockwochen gemeinsam evaluiert und gerade zu Beginn des Lehrgangs wurden Tipps gegeben, wie der Kalender gegebenenfalls entsprechend angepasst werden kann.

Einbindung ehemaliger Teilnehmer:innen

Der Weiterbildungslehrgang richtet sich an Tierpfleger:innen der drei Bereiche Forschung und Klinik, Zoo sowie Tierheim und Tierpension. Dementsprechend sind die Lehrinhalte bereichsübergreifend für alle drei Richtungen gleichermaßen zu vermitteln. Auch die Prüfungsfragen der Industrie- und Handelskammer (IHK) orientieren sich an dem Rahmenlehrplan und können somit Fragen und Beispiele aus Forschung und Klinik, Zoo sowie Tierheim und Tierpension beinhalten.

Um den Teilnehmer:innen Einblicke in die Bereiche zu ermöglichen, in denen sie normalerweise nicht arbeiten, sind gezielt Unterrichtseinheiten in den späten Blockwochen eingeplant, die den Wissenstransfer und die Besonderheiten für die anderen Bereiche vermitteln. Für den speziellen Unterricht zum Wissenstransfer werden seit einigen Jahren ehemalige Teilnehmer:innen als Vortragende eingeplant, da sie neben der Fachexpertise, die sie mitbringen, auch über die Besonderheiten des Lehrgangs und der Prüfung Bescheid wissen.

Zusatzangebot Prüfungsvorbereitung

Der Lehrplan gliedert sich in zwei Teile, die jeweils mit einer Prüfung vor der IHK abschließen.

Bereits mit dem 5. Lehrgang, der 2019 startete, wurde, in Absprache mit der IHK, durch eine kleine Änderung des bisherigen Ablaufs eine deutliche Entspannung für die Prüfungsvorbereitung erreicht. Die 1. Teilprüfung wurde um ein halbes Jahr nach hinten verlagert, um den Teilnehmer:innen mehr Vorbereitungszeit auf die Prüfung zu geben. Anstatt bereits im Mai findet seitdem diese Prüfung erst im November des 1. Lehrgangsjahrs statt.

Ergänzend wurde in den Folgejahren für die Sommermonate eine Online-Prüfungsvorbereitung eingeführt. Die Teilnehmer:innen bekommen wöchentlich eine Prüfungsaufgabe gestellt und zum Ende des Monats werden diese Aufgaben gemeinsam in einem Online-Meeting besprochen. Die Teilnahme an der Prüfungsvorbereitung ist freiwillig, wird aber gern in Anspruch genommen.

Seit 2021 wird diese Prüfungsvorbereitung durch eine ehemalige Teilnehmerin betreut, so dass das Zusatzangebot der Online-Meetings nicht nur den Anstoß zum kontinuierlichen Lernen und den Austausch in der Gruppe bietet, sondern auch um die fachliche Kompetenz in der Lernbetreuung erweitert wurde.

Hybridunterricht

Während der Corona-Pandemie notgedrungen eingeführt, hat sich das Angebot des Hybridunterrichts mittlerweile verstetigt. Die Empfehlung, möglichst viele Blockwochen des Lehrgangs im Präsenzunterricht teilzunehmen, besteht zwar und wird auch entsprechend von den berliner kompaktkursen kommuniziert, dennoch ist es nicht für jeden Teilnehmer oder jede Teilnehmerin möglich, 12 x innerhalb des zweijährigen Lehrgangs für den Unterricht eine Woche nach Berlin zu reisen.

Durch die Einführung des Hybridunterrichts wurde für Alleinerziehende z.T. erst eine Teilnahme am Weiterbildungslehrgang möglich, und auch die Teilnehmer:innen, die den Lehrgang komplett eigenfinanzieren, freuen sich über die Möglichkeit, durch den Hybridunterricht Reise- und Übernachtungskosten einzusparen.

Aufgrund der Erfahrungen mit dem Corona-Online-Unterricht im 5. und 6. Lehrgang konnten wichtige Erkenntnisse für das Angebot des Hybridunterrichts gesammelt werden. Neben einer technischen Nachrüstung des Schulungsraums wurde schnell deutlich, dass während des Unterrichts durchgehend eine Person für die Unterstützung der Vortragenden im Raum anwesend sein muss, um die Zusammenarbeit zwischen den in Berlin anwesenden und den externen Teilnehmer:innen zu koordinieren.

Leider waren auch einige Umstellungen im Dozententeam erforderlich, da sich nicht jeder Referent und nicht jede Referentin auf die Besonderheiten des Online-Unterrichts einstellen konnte.

Fazit

In den vergangenen 12 Jahren und 6 Durchgängen des Weiterbildungslehrgangs zur:m Geprüften Tierpflegemeister:in konnten die berliner kompaktkurse zahlreiche Erfahrungen sammeln und Rückmeldungen der Teilnehmer:innen evaluieren.

Diese Eindrücke haben regelmäßig zu kleinen Anpassungen im Lehrgangskonzept geführt, wodurch eine kontinuierliche Verbesserung des Weiterbildungsangebots erreicht wurde.

Weiterbildungslehrgang Geprüfte:r Tierpflegemeister:in

im Dezember 2023 startet der 7. Durchgang des Lehrgangs in Berlin

- » Allgemeine Informationen zum Lehrgang
- » Blockwochen und Prüfungstermine
- » Teilnahmevoraussetzungen und Kosten

- » Rahmenlehrplan und Prüfungsverordnung
- » Antragsdokumente für Meister-BAföG
- » Artikel aus Fachzeitschriften

- » Informationsvideos
- » Motivation der Dozenten
- » Interviews mit ehemaligen Teilnehmenden

Diese Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:

berliner-kompaktkurse.de/tierpflegemeister.html

berliner kompaktkurse

Anmeldungen sind ab sofort möglich

10 Fragen an: Yvonne Armbrecht

© Yvonne Armbrecht

Yvonne Armbrecht ist Tierpflegemeisterin und arbeitet am Institut für Physiologie und Zellbiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Ihre Leidenschaft für die Arbeit mit Tieren und ihre Expertise in der Erstellung von Eingewöhnungs- und Trainingskonzepten wird Sie ab 2024 auch als Referentin bei den berliner kompaktkursen einbringen.

1 Sehr geehrte Frau Armbrecht, liebe Yvonne, wir sind seit Deiner Teilnahme an unserem Meisterkurs beim Du, deswegen käme es mir merkwürdig vor, Dich in diesem Interview zu siezen, und ich möchte es gern beim Du belassen. Ich habe in der Einleitung bereits auf Deine aktuelle Arbeitsstätte hingewiesen. Kannst Du für die Leser:innen kurz einmal berichten, was Deine Aufgaben im Institut für Physiologie und Zellbiologie der TiHo Hannover sind?

Das „Du" ist völlig in Ordnung.
Meine Aufgaben im Institut sind sehr vielfältig und reichen von der regulären Versorgung der Tiere bis zur Planung und Organisation einschließlich des Erstellens von Dienstplänen und der Mitwirkung in Tierversuchen. Das schließt zum Beispiel die Zusammenstellung von Futterrationen genauso mit ein, wie auch die Datenerfassung oder die Qualitätsüberwachung. Darüber hinaus engagiere ich mich noch sehr in der Ausbildung der Auszubildenden. Es wird also nie langweilig.

2 Du hast bereits Deine Ausbildung zur Tierpflegerin an der TiHo Hannover, in der Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie des Rindes, absolviert und bist anschließend direkt in das Institut für Physiologie und Zellbiologie gewechselt. Nächstes Jahr hast Du Dein 25-jähriges Jubiläum im Institut. Was magst Du an Deiner Arbeit dort?

Im Institut begegnen mir täglich neue Herausforderungen, da wir uns mit vielen verschiedenen Tierarten und verschiedenen wissenschaftlichen Themen befassen. Das weiß ich, neben der Arbeit mit den Tieren, zu schätzen und es bringt, gerade in Kombination mit der Lehre und mit den Kollegen und Kolleginnen, enorme Vielfalt und Abwechslung in den Berufsalltag.

3 Von 2019 – 2021 hast Du bei uns den Weiterbildungslehrgang zur Tierpflegemeisterin absolviert. Warum hast Du Dich damals für den Lehrgang entschieden und

© Yvonne Armbrecht

die Herausforderung, noch einmal 2 Jahre lang die Schulbank zu drücken, angenommen?

Zum einen war es für mich der nächstmögliche und konsequente berufliche Schritt und zum anderen befindet sich die Arbeitswelt in einem fortwährenden Wandel, auf den man sich, meiner Meinung nach, am besten durch Fort- und Weiterbildung einstellen kann.

4 Wie hast Du den Lehrgang im Nachhinein in Erinnerung? Euch hat neben der Herausforderung, die die Weiterbildung eh schon mit sich bringt, auch noch die Corona-Pandemie voll betroffen. Das war sicherlich doppelt hart, oder?

Die Zeit war zwar anstrengend und stressig, aber auch sehr lehrreich. Außerdem habe ich durch den Lehrgang wirklich gute Freunde gefunden, deren Expertise ich nicht nur fachlich sehr schätze. Mit der Corona-Pandemie ging es uns wahrscheinlich wie allen anderen. Es war auf jeden Fall eine Umstellung, online zu lernen, aber wir haben dadurch relativ schnell unsere digitalen Skills verbessern können und konnten ebenso schnell die Vorzüge daraus nutzen. Hinzu kam, dass ja viele „normale" Freizeitaktivitäten nicht stattgefunden haben, wir hatten also viel Zeit zum Lernen. Dennoch muss ich aber sagen, dass es am Ende schön war, alle in Berlin wiederzusehen.

5 Wir haben uns zuletzt auf der IGTP-Frühjahrstagung 2023 in Berlin getroffen und Dein Vortrag „Eingewöhnungs- und Trainingsprogramme erstellen" hat bei mir bleibenden Eindruck hinterlassen. Als die Idee für das Titelthema dieses Heftes entstand, habe ich direkt an Dich und diesen Vortrag denken müssen. Du hast u.a. vorgestellt, wie Ihr bei Euch im Institut Meerschweinchen trainiert und meine bisherige Vorstellung, Meerschweinchen sind etwas unterbemittelt und könne man nicht wirklich trainieren, komplett revidiert. War ich nur allein so ignorant oder hörst Du häufig dieses Vorurteil? Und ist es vielleicht in gewisser Weise berechtigt?

Dieses Vorurteil höre ich leider öfter, kann es aber in keinem Fall bestätigen. Meerschweinchen lernen sehr schnell und werden oft einfach unterschätzt. Dabei sind sie teilweise erstaunlich erfinderisch, wenn es um das Erreichen ihre Ziele geht, auch wenn ihnen andere anatomische Grenzen gesetzt sind als zum Beispiel Ratten. Aber das hat ja dann nichts mit „Verstehen" zu tun.

6 Im kommenden Jahr werden wir gemeinsam zwei Online-Fortbildungen für Tierpfleger:innen zum Thema Eingewöhnungs- und Trainingsprogramme anbieten und ich freue mich riesig, dass Du meine Einladung als Referentin angenommen hast. Was fasziniert Dich an dem Thema Tiertraining?

Ich freue mich auch schon riesig und muss sagen, dass mich eigentlich alles an diesem Thema fasziniert, da es so viele andere Themengebiete mit einschließt. Außerdem bin ich immer wieder erstaunt, zu was die unterschiedlichen Tiere fähig sind, wie schnell die Tiere lernen und was wir daraus an Rückschlüssen und Vorteilen ziehen können.

7 Hast Du bei Deiner Arbeit große tierartliche Unterschiede in der Lernfähigkeit feststellen können oder liegt das Problem, wenn ein Training nicht greift, eher an der „anderen Seite der Leine", wie man beim Hundetraining so schön sagt?

Grundsätzlich ist es immer so, dass das Problem beim ‚Sender', nie beim ‚Empfänger' liegt. Unterschiede in der Lernfähigkeit würde ich es also nicht nennen, die verschiedenen Tierarten lernen aber unterschiedlich und sind entsprechend anders zu motivieren. Ich habe neben Meerschweinchen auch schon viele andere Klein- und Nutztiere (Mäuse, Ratten, Hühner, Hunde, Schweine, Schafe, Rinder, Pferde) trainiert, da gibt es erhebliche anatomische Unterschiede, auf die man eingehen muss. Außerdem gibt es neben dem artspezifischen Verhalten immer ein individuelles Verhalten der Tiere, das gegebenenfalls Umstellungen im Training notwendig machen kann.

8 Was ist Dein Ziel mit den beiden Online-Fortbildungen? Was möchtest Du den Teilnehmer:innen in Deinen beiden Kursen vermitteln?

Das Ziel ist, dass alle Teilnehmer:innen alle notwendigen Tools von mir vermittelt bekommen, so dass sie selbstständig Eingewöhnungs- und Trainingskonzepte erstellen und durchführen können. Dazu gehören neben den gesetzlichen Grundlagen, Planung und Aufbau auch relevante Vorüberlegungen. Außerdem werden wir uns intensiv mit dem Verhalten von verschiedenen Tierarten beschäftigen und besprechen, wie dieses Verhalten das Training beeinflusst. Während der Fortbildung werde ich zahlreiche praktische Beispiele vorstellen und wertvolle Tipps zur Problemlösung und zur Qualitätssicherung beisteuern.

© Yvonne Armbrecht

© Yvonne Armbrecht

9 Ich weiß, dass Du eine große Shetland-Pony-Liebhaberin bist und auch selbst Shettys privat hältst. Was für Kunststücke hast Du denen schon beigebracht? Oder ist auch das schon wieder ein Vorurteil, dass Shettys besonders klug sind und nur Unsinn machen?

Shettys sind schon besonders, aber dass sie viel klüger sind, möchte ich nicht behaupten. Sie sind aber auf jeden Fall wendiger und flinker als Großpferde, da muss man sich drauf einlassen. Richtig „klassische" Kunststücke können sie eigentlich nicht, ich habe aber bei ihnen viel Wert auf ein strukturiertes Medical Training gelegt, so dass wir jetzt ohne Probleme zum Beispiel Zahnkontrollen und Zahnsteinentfernung allein durchführen können. Außerdem können sie sich selbstständig in Fixierungspositionen bringen und dulden die gängigen tierärztlichen Untersuchungen ohne Stress oder „Diskussionen". Das entspannt nicht nur mich und die Ponys, sondern auch unsere Tierärztin.

10 Im Dezember 2023 startet bei uns der nächste Weiterbildungslehrgang zum:r Tierpflegemeister:in. Hast Du abschließend einen Tipp für die Teilnehmer:innen?

Ich hab sogar zwei. Der erste Tipp ist: üben, üben, üben. Und der zweite (der hat mir am meisten geholfen): bildet Lerngruppen. Wir haben uns in den Lernphasen regelmäßig getroffen und konnten uns so gut gegenseitig ergänzen, motivieren und unterstützen.

Liebe Yvonne, ich danke Dir für das Interview und freue mich auf die gemeinsamen Fortbildungen mit Dir.

INSERENTENVERZEICHNIS

J. RETTENMAIER & SÖHNE GMBH + CO KG
Holzmühle 1, 73494 Rosenberg
www.safe-lab.com
Seite 2

PLEXX B.V.
P.O. Box 86 , 6660 AB Elst
www.plexx.eu
Seite 15

berliner kompaktkurse
Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin
www.berliner-kompaktkurse.de
Seite 5, 23, 42

TECNIPLAST Deutschland GmbH
Bahnhofstraße 69, 82383 Hohenpeißenberg
www.techniplast.de
Seite 55

GIM – Gesellschaft für innovative Mikroökologie mbH
Waldheimstraße 47, 14552 Michendorf OT Wildenbruch
www.gim-brandenburg.de
Seite 56

Sie haben Interesse an einer Anzeigenplatzierung? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Dr. Maren Kaepke
Tel: +49 (0)30 31 99 08 41
info@berliner-kompaktkurse.de

Unsere Mediainformationen finden Sie unter www.berliner-kompaktkurse.de/download.html

Unsere Veranstaltungsformate für Ihre Fort- und Weiterbildung

Face2Face

Präsenzveranstaltungen vor Ort

Kurse mit persönlicher Anwesenheit der Teilnehmenden vor Ort.

Live-Online

Präsenzveranstaltungen über Zoom

Wir übertragen live zu Ihnen nach Hause bzw. auf die Arbeit.

E-Learning

zeit- und orts-unabhängige Kurse

Sie haben mind. 6 Wochen Zeit, Ihren gewählten Kurs zu bearbeiten und können in Ihrem Tempo und zu einer Zeit, die Ihnen passt, online die Lerninhalte abrufen.

Hybrid

Die Präsenzveranstaltungen vor Ort werden zusätzlich gestreamt

Die Teilnehmenden haben die Wahl, am Veranstaltungsort oder am Bildschirm zu Hause bzw. auf der Arbeit teilzunehmen.

+ oder +

Blended-Learning

Formatkombinationen

Die Teilnehmenden erhalten eine theoretische Vorbereitung im E-Learning und erarbeiten sich diese Lerninhalte bei freier Zeiteinteilung. Im Anschluss findet eine Präsenzveranstaltung statt, die entweder Face2Face oder Live-Online durchgeführt wird.

präsenz- und live-online-kurse

übersicht

2023/24

versuchstierkunde kompakt 10|23 © bkk

© Paul Winkler

für Wissenschaftler und Mitarbeiter der tierexperimentellen Forschung

Sachkundekurse nach TierSchVersV

Aufbaukurs

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K23-07
Datum: 16. – 20. Oktober 2023
E-Learning: freigeschaltet ab 21. August 2023
Format: Blended-Learning | Live-Online

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K24-01
Datum: 22. – 26. Januar 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 27. November 2023
Format: Blended-Learning | Live-Online

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K24-04
Datum: 01. – 05. Juli 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 06. Mai 2024
Format: Blended-Learning | Face2Face

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K24-08
Datum: 18. – 22. November 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 23. September 2024
Format: Blended-Learning | Live-Online

Kursleitung
Prof. Dr. Stephanie Krämer

Teilnahmegebühr
Early Bird: 2.365,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 2.814,35 €)
Happy Worm: 2.600,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 3.094,00 €)

Teilnahmezahlen: mind. 6 und max. 16 Personen

Veranstaltungsort
Seminarzentrum berliner fortbildungen
Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin
oder bei Ihnen zu Hause / auf der Arbeit als
Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen
Dieser Kurs ist für Personen, die die fachliche Eignung zur Leitung und Planung von Tierversuchen erwerben möchten (vormals FELASA C).

Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit Ihrer:m Tierschutzbeauftragten oder mit Ihrer Genehmigungsbehörde in Verbindung, ob der Kurs für Sie geeignet ist und anerkannt wird.

Der erfolgreiche Abschluss aller E-Learning-Kapitel ist zwingend erforderlich für die Teilnahme am Präsenzunterricht. Die Freischaltung des E-Learnings erfolgt 8 Wochen vor Beginn des Präsenzunterrichts, die Zugangsdaten werden den Teilnehmenden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Zum Ende des Präsenzunterrichts erfolgt eine schriftliche Lernkontrolle über beide Kursteile.

Sachkundekurse nach TierSchVersV

Schwerpunkt-Tierart Schwein

Kursleitung
Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Teilnahmegebühr
Early Bird: 1.650,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.963,50 €)
Happy Worm: 1.815,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 2.159,85 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 10 Personen

Veranstaltungsort
Charité - Campus Virchow Klinikum
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen
Dieser Kurs ist für Personen, die die geforderten Fachkenntnisse zur Durchführung von Tierversuchen erwerben möchten und / oder Wissenschaftler:innen und Tierpfleger:innen, die mehr über das Versuchstier Schwein lernen wollen (vormals FELASA B).

Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit Ihrer:m Tierschutzbeauftragten oder mit Ihrer Genehmigungsbehörde in Verbindung, ob der Kurs für Sie geeignet ist und anerkannt wird.

Der erfolgreiche Abschluss aller E-Learning-Kapitel ist zwingend erforderlich für die Teilnahme am Präsenzunterricht in Berlin. Die Freischaltung des E-Learnings erfolgt 6 Wochen vor Beginn des Präsenzunterrichts, die Zugangsdaten werden den Teilnehmenden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Zum Ende des Präsenzunterrichts erfolgt eine schriftliche Lernkontrolle über beide Kursteile.

Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein

Kurs-Nr.: BK-K24-03
Datum: 20. – 22. März 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 05. Februar 2024

Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein

Kurs-Nr.: BK-K24-05
Datum: 19. – 21. August 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 08. Juli 2024

Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein

Kurs-Nr.: BK-K24-07
Datum: 16. – 18. Oktober 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 02. September 2024

Sie suchen nach einem Sachkundekurs Schaf?

Bitte melden Sie sich bei uns und lassen Sie sich unverbindlich auf eine Warteliste eintragen. Sobald wir ausreichend Interessent:innen gefunden haben, werden wir einen Kurs in unser Programm aufnehmen.

Sachkundekurse nach TierSchVersV

Schwerpunkt-Tierart Fisch

Versuchstierkunde-Basiskurs Fisch

Kurs-Nr.: BK-K24-02
Datum: 19. – 21. Februar 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 08. Januar 2024

Versuchstierkunde-Basiskurs Fisch

Kurs-Nr.: BK-K24-06
Datum: 23. – 25. September 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 12. August 2024

Kursleitung
Dr. Jörn Geßner

Teilnahmegebühr
Early Bird: 1.430,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.701,70 €)
Happy Worm: 1.580,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.880,20 €)

Teilnahmezahlen: mind. 7 und max. 12 Personen

Veranstaltungsort
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei
Müggelseedamm 310, 12587 Berlin

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen
Dieser Kurs ist für Personen, die die geforderten Fachkenntnisse zur Durchführung von Tierversuchen erwerben möchten und / oder Wissenschaftler:innen und Tierpfleger:innen, die mehr über das Versuchstier Fisch lernen wollen (vormals FELASA B).

Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit Ihrer:m Tierschutzbeauftragten oder mit Ihrer Genehmigungsbehörde in Verbindung, ob der Kurs für Sie geeignet ist und anerkannt wird.

Sie suchen nach einem Sachkundekurs Maus/Ratte?

Bitte melden Sie sich bei uns und lassen Sie sich unverbindlich auf eine Warteliste eintragen. Sobald wir ausreichend Interessent:innen gefunden haben, werden wir einen Kurs in unser Programm aufnehmen.

Der erfolgreiche Abschluss aller E-Learning-Kapitel ist zwingend erforderlich für die Teilnahme am Präsenzunterricht in Berlin. Die Freischaltung des E-Learnings erfolgt 6 Wochen vor Beginn des Präsenzunterrichts, die Zugangsdaten werden den Teilnehmenden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Zum Ende des Präsenzunterrichts erfolgt eine schriftliche Lernkontrolle über beide Kursteile.

Kontinuierliche Fortbildung

Tierschutzbeauftragte

Kursleitung: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Teilnahmegebühr
Early Bird: 1.100,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.309,00 €)
Happy Worm: 1.210,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.439,90 €)

Teilnahmezahlen: mind. 7 und max. 16 Personen

Veranstaltungsort
Seminarzentrum berliner fortbildungen
Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin
oder bei Ihnen zu Hause / auf der Arbeit als
Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen
Der Workshop richtet sich an alle Personen, die aktuell als Tierschutzbeauftragte tätig sind oder diese Position anstreben.

Einschlägige Vorkenntnisse werden vorausgesetzt, z.B. Berufserfahrung als TierSchB oder Weiterbildung zum FTA:FTÄ für Versuchstierkunde / Tierschutz.

Als Ansprechpartner:innen für Behörden, für die Einrichtungsleitung, für mit Versuchstieren betraute Personen und für die interessierte Öffentlichkeit werden an Tierschutzbeauftragte vielfältige Ansprüche an die Sachkompetenz gestellt, die in diesem Workshop praxisnah vermittelt wird.

Der Workshop hat einen Umfang von 31 Stunden und ist inhaltlich konsequent auf die Aufgaben der Tierschutzbeauftragten gemäß TierSchG und TierSchVersV abgestimmt. Darüber hinaus werden auch weitere Themen wie Resilienztraining, Krisenmanagement, internationales Tierschutzrecht und Tierschutzethik vermittelt.

Workshop für Tierschutzbeauftragte
Fallbesprechungen aus der Praxis

Kurs-Nr.: BK-K23-62
Datum: 30. Okt. – 02. Nov. 2023
Format: Face2Face

Workshop für Tierschutzbeauftragte
Fallbesprechungen aus der Praxis

Kurs-Nr.: BK-K24-62
Datum: 04. – 07. März 2024
Format: Face2Face

Workshop für Tierschutzbeauftragte
Fallbesprechungen aus der Praxis

Kurs-Nr.: BK-K24-65
Datum: 11. – 14. November 2024
Format: Live-Online

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter
www.berliner-kompaktkurse.de

Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte

Belastungseinschätzung

Kurs-Nr.: SK-K23-06
Datum: 27. Oktober 2023 von 13:00 – 15:00 Uhr
Format: Live-Online

Handling, Training und Enrichment

Kurs-Nr.: SK-K23-05
Datum: 10. November 2023 von 13:00 – 15:00 Uhr
Format: Live-Online

Der resiliente Tierschutzbeauftragte

Kurs-Nr.: SK-K23-07
Datum: 24. November 2023 von 13:00 – 15:00 Uhr
Format: Live-Online

TierSchB und Culture of Care

Kurs-Nr.: BK-K24-61
Datum: 08. Februar 2024 von 13:00 – 15:30 Uhr
Format: Live-Online

Stellungnahme von TierSchB

Kurs-Nr.: BK-K24-63
Datum: 11. April 2024 von 13:00 – 15:30 Uhr
Format: Live-Online

Zusammenarbeit mit der Behörde und der § 15-Kommission

Kurs-Nr.: BK-K24-64
Datum: 17. Oktober 2024 von 13:00 – 15:30 Uhr
Format: Live-Online

Tierversuchsrechtliche Beratung und Konflikte

Kurs-Nr.: BK-K24-66
Datum: 05. Dezember 2024 von 13:00 – 15:30 Uhr
Format: Live-Online

Kontinuierliche Fortbildung

Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte

Kursleitung
Dr. Fabienne Ferrara
Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Teilnahmegebühr (pro Kurs)
Early Bird: 145,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 172,55 €)
Happy Worm: 159,50 € (zzgl. 19 % MwSt. = 189,81 €)

Die Kurse bauen nicht aufeinander auf und können einzeln oder als gesamte Kursreihe zu einem reduzierten Preis gebucht werden.

Teilnahmezahlen: mind. 8 und max. 12 Personen

Veranstaltungsort
bei Ihnen zu Hause / auf der Arbeit als
Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen
Das Lunch-Forum richtet sich an alle Personen, die aktuell als Tierschutzbeauftragte tätig und mit den täglichen Herausforderungen dieser Position konfrontiert sind.

Mit dem Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte bieten wir Ihnen eine Plattform für Ihre Fortbildung sowie den intensiven Erfahrungsaustausches mittels Peer-to-Peer-Diskussion. Die Themen sind inhaltlich unmittelbar auf die Aufgaben von Tierschutzbeauftragten zugeschnitten.

Dabei richten wir einerseits den Fokus auf den Schutz von Tieren und widmen uns andererseits den Herausforderungen im Berufsalltag. Themen der Mensch-Tier-Ethik werden ebenso besprochen wie Konflikte innerhalb der Beratungstätigkeit, die Zusammenarbeit mit der Behörde und warum Resilienz essentiell ist, um arbeitsbedingtem Stress dauerhaft standzuhalten.

Für die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden werden interaktive Workshop-Formate wie World-Café und Solution-Room eingesetzt, für Fragen und Diskussionen ist in jedem Lunch-Forum ausreichend Zeit eingeplant.

Tierhausleiter:innen

NEUE KURSREIHE

Tierhaus-Management, Blockwoche 1

Mitarbeiterführung

Kurs-Nr.: BK-K24-51
Datum: 12. – 16. Februar 2024
Referentin: Dr. Annette Lang

Tierhaus-Management, Blockwoche 2

Personalentwicklung

Kurs-Nr.: BK-K24-52
Datum: 27. – 31. Mai 2024
Referentin: Dr. Annette Lang

Tierhaus-Management, Blockwoche 3

Culture of Care, Tier- und Mitarbeiterwohl

Kurs-Nr.: BK-K24-53
Datum: 26. – 30. August 2024
Referentin: Dr. Fabienne Ferrara

Teilnahmegebühr (pro Blockwoche)
Early Bird: 1.500,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.785,00 €)
Happy Worm: 1.650,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.963,50 €)

Teilnahmezahlen: mind. 6 und max. 16 Personen

Veranstaltungsort
Seminarzentrum berliner fortbildungen
Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin

Zielgruppe
Die Tierhaus-Management-Blockwochen richtet sich an leitende Mitarbeiter:innen im Tierhaus sowie an Führungskräfte in der tierexperimentellen Forschung.

Die Inhalte der Tierhaus-Management-Blockwochen sind konsequent auf die vielfältigen Aufgaben von leitenden Mitarbeiter:innen im Tierhaus und von Führungskräften in der tierexperimentellen Forschung zugeschnitten.

Die einzelnen Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, sich Ihrer vorhandenen Kompetenzen bewusst zu werden, Ihr Fachwissen zu erweitern und mit entsprechenden Praxistipps und Werkzeugen Ihren Führungsalltag zu bewältigen.

Die Blockwochen bauen nicht aufeinander auf und können einzeln oder als gesamte Kursreihe zu einem reduzierten Preis gebucht werden.

Kontinuierliche Fortbildung

NEUE KURSREIHE

Tierpfleger:innen

Teilnahmegebühr (pro Kurs)
Early Bird: 125,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 148,75 €)
Happy Worm: 137,50 € (zzgl. 19 % MwSt. = 163,63 €)

Teilnahmezahlen: mind. 6 und max. 16 Personen

Veranstaltungsort
bei Ihnen zu Hause/auf der Arbeit als
Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe
Die Online-Fortbildungen richten sich vorrangig an Tierpfleger:innen und technisches Personal, die in der tierexperimentellen Forschung tätig sind.

Tierpfleger:innen aufgepasst! Mit dieser neuen Reihe an Online-Fortbildungen, mit speziell auf Eure Arbeit zugeschnittenen Themenschwerpunkten, bieten wir Euch die Möglichkeit, Euch fortzubilden, mit Gleichgesinnten auszutauschen und ganz nebenbei noch Eure jährlichen Fortbildungsstunden zu sammeln (pro Online-Fortbildung 4 Stunden).

In jedem Kurs gibt es einen kurzen Vortragsteil und anschließend ist Eure aktive Mitarbeit gefragt. Für die Zusammenarbeit setzen wir interaktive Workshop-Formate wie z.B. das World-Café oder Kleingruppen-Arbeiten in Breakout-Rooms ein. Und natürlich haben wir auch ausreichend Zeit für Eure Fragen und für Diskussionen eingeplant.

Zuchtplanung, Teil 1

Kurs-Nr.: BK-K24-41
Datum: 22. Februar 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr
Referentin: Dana Matzek

Zuchtplanung, Teil 2

Kurs-Nr.: BK-K24-42
Datum: 25. April 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr
Referentin: Dana Matzek

Du machst (etwa) Tierversuche? Lasst uns sprechen!

Kurs-Nr.: BK-K24-43
Datum: 22. August 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr
Referentin: Dr. Fabienne Ferrara

Eingewöhnungs- und Trainingsprogramme erstellen und durchführen, Teil 1

Kurs-Nr.: BK-K24-44
Datum: 26. September 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr
Referentin: Yvonne Armbrecht

Eingewöhnungs- und Trainingsprogramme erstellen und durchführen, Teil 2

Kurs-Nr.: BK-K24-45
Datum: 28. November 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr
Referentin: Yvonne Armbrecht

Genetik und Transgene Techniken

Mikroinjektion
Kompaktkurs mit praktischen Übungen

Kurs-Nr.: BK-K23-44
Datum: 10. – 11. November 2023

Teilnahmegebühr
Early Bird: 760,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 904,40 €)
Happy Worm: 840,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 999,60 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 6 Personen

Embryotransfer
Workshop zur Sanierung von Mauslinien

Kurs-Nr.: BK-K24-31
Datum: 31. Mai – 01. Juni 2024

Teilnahmegebühr
Early Bird: 760,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 904,40 €)
Happy Worm: 840,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 999,60 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 6 Personen

Vasektomie bei der Maus
Kompaktkurs mit praktischen Übungen

Kurs-Nr.: BK-K24-32
Datum: 01. Juni 2024

Teilnahmegebühr
Early Bird: 215,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 255,85 €)
Happy Worm: 240,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 285,60 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 8 Personen

Kryokonservierung und In-vitro-Fertilisierung
Kompaktkurs mit praktischen Übungen

Kurs-Nr.: BK-K24-33
Datum: 29. - 31. August 2024

Teilnahmegebühr
Early Bird: 1.090,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 1.297,10 €)
Happy Worm: 1.200,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 1.428,00 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 6 Personen

Mikroinjektion
Kompaktkurs mit praktischen Übungen

Kurs-Nr.: BK-K24-34
Datum: 08. – 09. November 2024

Teilnahmegebühr
Early Bird: 760,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 904,40 €)
Happy Worm: 840,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 999,60 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 6 Personen

Kontinuierliche Fortbildung

Genetik und Transgene Techniken

Kursleitung
Dr. Geert Michel

Veranstaltungsort
Charité - Universitätsmedizin Berlin
FEM - Transgene Technologien
Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen
Diese Kurse sind für Wissenschaftler:innen und technische Mitarbeiter:innen, die mehr über die Transgenen Techniken in Theorie und Praxis lernen möchten.

Zu diesen Kursen gibt es spezielle Voraussetzungen für die Teilnahme: Wir benötigen von Ihnen einen Nachweis über den erfolgreichen Erwerb der Sachkunde bzw. die behördliche Erlaubnis, Tierversuche durchführen zu dürfen (Zertifikat über den Besuch eines entsprechenden Kurses oder Vorlage einer Bescheinigung mit entsprechender Qualifikation).

Bitte halten Sie sich zwei Tage vor Seminarbeginn nicht mehr im Mausbereich auf!

Das Besondere an allen Kursen ist der hohe Anteil an praktischen Übungen. Nach einem kurzen Einführungsvortrag ist die gesamte Zeit für die praktische Umsetzung eingeplant. Pro Teilnehmer:in wird ein Arbeitsplatz bereitgestellt, so dass Sie optimale Bedingungen haben, alle Handgriffe und Fertigkeiten in Ihrem eigenen Tempo zu üben.

Sie schaffen es nicht, zu den Workshops nach Berlin zu kommen?

Dann empfehlen wir Ihnen unsere E-Learning-Kurse zur Genetik und den Transgenen Techniken. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 50 und unter www.berliner-kompaktkurse.de

Geprüfte:r Tierpflegemeister:in

Grundlegende Qualifikation (GLQ)

Blockwoche 1:	11. – 15. Dezember 2023
Blockwoche 2:	29. Jan. – 02. Feb. 2024
Blockwoche 3:	11. – 15. März 2024
Blockwoche 4:	15. – 19. April 2024
E-Learning GLQ:	freigeschaltet ab 15. Dez. 2023
Bundeseinheitlicher Prüfungstermin:	November 2024

Handlungsspezifische Qualifikation (HSQ)

Blockwoche 5:	02. – 06. September 2024
Blockwoche 6:	21. – 25. Oktober 2024
Blockwoche 7:	09. – 13. Dezember 2024
Blockwoche 8:	27. – 31. Januar 2025
Blockwoche 9:	24. – 28. Februar 2025
Blockwoche 10:	07. – 11. April 2025
Blockwoche 11:	01. – 05. September 2025
Blockwoche 12:	13. – 17. Oktober 2025
E-Learning HSQ:	freigeschaltet ab 06. Sept. 2024
Prüfung:	ab November 2025 (in mehreren Abschnitten)

HYBRID-VERANSTALTUNG

Ein Angebot um Teilnehmenden, die es nicht einrichten können, in der Blockwoche nach Berlin zu kommen, die Möglichkeit zu geben, am Unterricht teilzunehmen. Generell empfehlen wir, möglichst viele Blockwochen in Berlin wahrzunehmen.

Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:

berliner-kompaktkurse.de/tierpflegemeister.html

Geprüfte:r Tierpflegemeister:in

Lehrgangsgebühr
8.250,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 9.817,50 €) *

Teilnahmezahlen: mind. 10 und max. 15 Personen

Veranstaltungsort
Seminarzentrum berliner fortbildungen
Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin

oder bei Ihnen zu Hause/auf der Arbeit als
Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen:
Der Lehrgang richtet sich an Personen, die eine abgelegte Abschlussprüfung in dem anerkannten Ausbildungsberuf „Tierpfleger:in" und/oder eine mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung nachweisen können.

Die Zulassungsvoraussetzungen für den Lehrgang werden von der IHK Berlin vor Lehrgangsbeginn geprüft.

Der Lehrplan mit insgesamt 630 Zeitstunden ist aufgeteilt auf insgesamt zwei Jahre und wird in zwölf einwöchigen Blockkursen sowie begleitenden E-Learning-Einheiten, die von zu Hause absolviert werden können, vermittelt. Darüber hinaus muss vor Beginn der letzten Prüfung der Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikation nach AEVO nachgewiesen werden. Dieser Teil ist kein Bestandteil des Weiterbildungslehrganges der berliner kompaktkurse und muss eigenständig organisiert werden.

** Nicht im Preis enthalten sind der Lehrgang für die berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation nach AEVO und die Prüfungsgebühren, die von der IHK separat erhoben werden.*

Auf Wunsch kann ohne Aufpreis eine Ratenzahlung vereinbart werden.

Eine Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ist möglich.

E-Learning-Flatrate und Teamrabatte für Arbeitsgruppen und Institute

Flatrate

Buchen Sie unsere Flatrate und erhalten Sie Zugang zu allen E-Learning-Kursen für eine Person.

Die Laufzeit der Flatrate beträgt 12 Monate ab Buchung.

Teamrabatte

Erwerben Sie E-Learning-Coupons für Ihr gesamte Institutsteam und erhalten Sie pro Coupon den Zugang zu einem E-Learning-Kurs freier Wahl.

Die Coupons sind gültig und einlösbar innerhalb von 12 Monaten ab Buchung.

Weitere Informationen finden Sie unter

berliner-kompaktkurse.de/e-learning-preisangebote.html

e-learning-kurse

übersicht

2023/24

versuchstierkunde kompakt 10/23 © bkk

© Paul Winkler

für Wissenschaftler und Mitarbeiter
der tierexperimentellen Forschung

Tiermodelle

Fokus – Das Minipig als Versuchstier

Rassen, Unterbringung und Verhalten

Kurs-Nr.: BK-E23-08 | BK-E24-06
Dauer: 1 Stunde
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Besonderheiten beim Minipig

Versuchsrelevante anat. und physiol. Merkmale

Kurs-Nr.: BK-E23-09 | BK-E24-07
Dauer: 1 Stunde
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Der Hund als Versuchstier

Physiologie, Haltung, Pflege und Zucht

Kurs-Nr.:: BK-E23-10 | BK-E24-08
Dauer: 1 Stunde
Referentin: Dr. Katharina Niedermeier

Fokus – Routineeingriffe beim Hund

Applikation, Probenentnahme, Anästhesie, Analgesie

Kurs-Nr.: BK-E23-11 | BK-E24-09
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Dr. Katharina Niedermeier

Fokus – Das Meerschweinchen als Versuchstier

Verhalten, Biologie, Haltung und Eingriffe

Kurs-Nr.: BK-E23-12 | BK-E24-10
Dauer: 1 Stunde
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Das Kaninchen als Versuchstier

Verhalten, Biologie, Haltung und Eingriffe

Kurs-Nr.: BK-E23-13 | BK-E24-11
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Belastungsbeurteilung von Zebrabärblingen

Gesetzliche Bestimmungen, praktische Umsetzung

Kurs-Nr.: BK-E23-14 | BK-E24-12
Dauer: 2 Stunden
Referentin: Karin Finger-Baier

Tiermodelle

Fokus – Das Schaf als Versuchstier, Teil 1

Haltung, Handling, Gesundheitskontrolle

Kurs-Nr.: BK-E23-27 | BK-E24-13
Dauer: 2,5 Stunden
Referentin: Dr. Katja Reiter

Fokus – Das Schaf als Versuchstier, Teil 2

Versuchsmethoden und Narkose

Kurs-Nr.: BK-E23-28 | BK-E24-14
Dauer: 2 Stunden
Referentin: Dr. Tanja Schmidt

Fokus – Das Schaf als Versuchstier, Teil 3

Schafkrankheiten

Kurs-Nr.: BK-E23-29 | BK-E24-15
Dauer: 2 Stunden
Referentin: Dr. Tanja Schmidt

Kosten

Die *Fokus*-Kurse kosten je nach Dauer zwischen 50,00 und 125,00 € netto (zzgl. gesetzl. MwSt.).

Eine Ermäßigung mit Nachweis ist möglich für Auszubildende, Tierpfleger:innen, technisches Personal, Student:innen, Doktorand:innen, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen.

Buchung/Bearbeitungszeit

Die Kurse mit der Kursnummer BK-E23 sind bis zum 31.12.2023 buchbar.

Die Kurse mit der Kursnummer BK-E24 sind vom 15.01.2024 – 15.12.2024 buchbar.

Nach Freischaltung des E-Learnings haben Sie 6 Wochen Bearbeitungszeit für den Kurs.

In unserer Rubrik Tiermodelle stellen wir Ihnen verschiedene Versuchstiere anhand von kompakten Fokus - Kursen vor. Wir haben für Sie Fortbildungen zu folgenden Tierarten aufbereitet: Minipig, Schaf, Hund, Kaninchen, Meerschweinchen und Zebrabärbling.

In jedem der Kurse bringen wir Ihnen die tierartspezifischen Besonderheiten näher, die Sie unbedingt für die Arbeit mit diesen Tieren berücksichtigen sollten.

Themen wie Zucht, Verhalten oder Haltungsanforderungen werden ebenso vorgestellt wie physiologische Grunddaten und Verhaltensbesonderheiten. Weitere wichtige Aspekte, die angesprochen werden, sind außerdem die gesetzlichen Grundlagen und die Belastungsbeurteilung.

Kontinuierliche Fortbildung

Versuchsplanung

Fokus – Recht

Geltende Rechtsvorschriften zur Durchführung von Tierversuchen

Kurs-Nr.: BK-E23-25 | BK-E24-16
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Tierversuchsantrag

Grundlagen der Antragstellung zum Tierversuch

Kurs-Nr.: BK-E23-26 | BK-E24-17
Dauer: 2 Stunden
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Ethik

Rechtliche Regelung tierexp. Forschung unter moralischen und gesetzlichen Aspekten

Kurs-Nr.: BK-E23-16 | BK-E24-18
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Dr. Fabienne Ferrara

Fokus – Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch

Einführung, Beispiele und Bewertung von Alternativmethoden

Kurs-Nr.: BK-E23-17 | BK-E24-19
Dauer: 1 Stunde
Referentin: Prof. Dr. Bettina Seeger

Fokus – Informationskompetenz: Recherche

Zielorientierte Literaturrecherche und Beurteilung von gefundener Literatur

Kurs-Nr.: BK-E23-18 | BK-E24-20
Dauer: 1 Stunde
Referent: Dr. Tobias Ripp

Fokus – Biometrie

Einführung in statistische Fragestellungen vor dem Versuch

Kurs-Nr.: BK-E23-19 | BK-E24-21
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Dr. Michael Weiß

Fokus – Verhalten und Belastungseinschätzung

Aspekte des Verhaltens in der tierexp. Forschung und Belastungseinschätzung

Kurs-Nr.: BK-E23-20 | BK-E24-22
Dauer: 2 Stunden
Referentin: Prof. Dr. Stefanie Krämer

Kontinuierliche Fortbildung

Versuchsplanung

Kosten

Die *Fokus*-Kurse kosten je nach Dauer zwischen 50,00 und 125,00 € netto (zzgl. gesetzl. MwSt.).

Eine Ermäßigung mit Nachweis ist möglich für Auszubildende, Tierpfleger:innen, technisches Personal, Student:innen, Doktorand:innen, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen.

Buchung/Bearbeitungszeit

Die Kurse mit der Kursnummer BK-E23 sind bis zum 31.12.2023 buchbar.

Die Kurse mit der Kursnummer BK-E24 sind vom 15.01.2024 – 15.12.2024 buchbar.

Nach Freischaltung des E-Learnings haben Sie 6 Wochen Bearbeitungszeit für den Kurs.

Unter dem Schwerpunkt Versuchsplanung finden Sie mehrere sehr hilfreiche Fokus - Kurse, deren Inhalt Ihnen behilflich sein wird, sich auf Ihre Versuchsprojekte und Vorhaben vorzubereiten.

Sie erhalten eine Übersicht der geltenden Rechtsvorschriften zur Durchführung von Tierversuchen und reflektieren diese Regelungen tierexperimenteller Forschung unter moralischen und gesetzlichen Aspekten. Sie erfahren mehr über Aspekte des Verhaltens von Versuchstieren und die Grundlagen der Belastungseinschätzung u.a. zur Erstellung von rechtlich geforderten Score-Sheets. Sie gewinnen einen Einblick in die Informationskompetenz und Recherche und wie Sie Fallstricke der Antragsstellung zum Tierversuch umgehen können. Einer unserer Fokus - Kurse bringt Ihnen Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch entsprechend dem 3R-Prinzip näher. Und zusätzlich bieten wir Ihnen eine Einführung in die statistischen Fragestellungen vor einem Versuch.

Sie wollen sich über Rechte und Pflichten der am Tierversuch beteiligten Personen informieren?

Dann empfehlen wir Ihnen unsere Fachzeitschrift versuchstierkunde kompakt Heft 08|22 mit dem Titelthema "Verantwortung im Tierversuch" unter www.berliner-kompaktkurse.de/download.html

Spezialtechniken und -themen

Fokus – Chirurgisches Arbeiten

Grundlagen operativer Eingriffe

Kurs-Nr.: BK-E23-01 | BK-E24-01
Dauer: 2 Stunden
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Hygienemanagement

Hygienemanagement in Versuchstierhaltungen und mikrobiologische Überwachung

Kurs-Nr.: BK-E23-04 | BK-E24-02
Dauer: 1 Stunde
Referent: Dr. Thomas Grunwald

Fokus – Injektions- und Probenentnahmetechniken

Applikations- und Blutentnahmetechniken bei Maus und Ratte

Kurs-Nr.: BK-E23-05 | BK-E24-03
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Dr. Mechthild Wiegard

Fokus – Tötung von Versuchstieren

Rechtliche Grundlagen, Methoden und humane Endpunkte

Kurs-Nr.: BK-E23-06 | BK-E24-04
Dauer: 1 Stunde
Referentin: Dr. Julia Schewe

Fokus – Tiertraining

Einführung in das Training von Labortieren

Kurs-Nr.: BK-E23-07 | BK-E24-05
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Dr. Mirjam Roth

Kontinuierliche Fortbildung

Spezialtechniken und -themen

Kosten

Die *Fokus*-Kurse kosten je nach Dauer zwischen 50,00 und 125,00 € netto (zzgl. gesetzl. MwSt.).

Eine Ermäßigung mit Nachweis ist möglich für Auszubildende, Tierpfleger:innen, technisches Personal, Student:innen, Doktorand:innen, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen.

Buchung/Bearbeitungszeit

Die Kurse mit der Kursnummer BK-E23 sind bis zum 31.12.2023 buchbar.

Die Kurse mit der Kursnummer BK-E24 sind vom 15.01.2024 – 15.12.2024 buchbar.

Nach Freischaltung des E-Learnings haben Sie 6 Wochen Bearbeitungszeit für den Kurs.

Zu unseren Spezialtechniken und -themen gehört der Fokus-Kurs Injektions- und Probenentnahmetechniken, der Ihnen systematisch alle gängigen Applikationswege bei Maus und Ratte vorstellt.

Mit dem Kurs Chirurgisches Arbeiten finden Sie einen Einstieg in die Hygiene und Vorbereitungen für die Durchführung von Operationen am Tier. Mit den im Kurs enthaltenen Anleitungen können Sie Knoten- und Nahttechniken üben.

Außerdem bieten wir speziell für Sie einen Hygienemanagement-Kurs an, der Ihnen den nötigen Überblick über das Erkennen von Infektionen, die Stichprobennahme, Sentinels und Diagnostik verschafft, damit Sie mikrobiologischen Problemen im Tierbestand aus dem Weg gehen können.

Der Fokus-Kurs Tiertraining gibt Ihnen eine Einführung in Trainingsmethoden, wie Sie Ihr Versuchstier auf anstehende Interventionen vorbereiten können.

Sie wollen sich über tierschutzgerechtes Töten von Tieren informieren?

Dann empfehlen wir Ihnen unsere Fachzeitschrift versuchstierkunde kompakt Heft 02|19 mit dem Titelthema "Tötung von Versuchstieren" unter www.berliner-kompaktkurse.de/download.html

Genetik und Transgene Techniken

Fokus – Zucht und Genetik

Übersicht zur Zucht, Genetik und Nomenklatur

Kurs-Nr.: BK-E23-21 | BK-E24-23
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Dr. Geert Michel

Fokus – Gentechnik

Einführung in konventionelle und konditionale Strategien sowie neue KO-Möglichkeiten

Kurs-Nr.: BK-E23-22 | BK-E24-24
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Dr. Geert Michel

Fokus – Kryokonservierung

Überblick über Embryo- und Spermfreezing sowie In-Vitro-Fertilisation von Mauslinien

Kurs-Nr.: BK-E23-23 | BK-E24-25
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Iris Urban

Fokus – Standardisierter genetischer Hintergrund von Maus- und Rattenstämmen

Aufbau und Erhaltung von Zuchtpopulationen

Kurs-Nr.: BK-E23-24 | BK-E24-26
Dauer: 2 Stunden
Referent: PD. Dr. Dirk Wedekind

Kosten

Die *Fokus*-Kurse kosten je nach Dauer zwischen 50,00 und 125,00 € netto (zzgl. gesetzl. MwSt.).

Eine Ermäßigung mit Nachweis ist möglich für Auszubildende, Tierpfleger:innen, technisches Personal, Student:innen, Doktorand:innen, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen.

Buchung/Bearbeitungszeit

Die Kurse mit der Kursnummer BK-E23 sind bis zum 31.12.2023 buchbar.

Die Kurse mit der Kursnummer BK-E24 sind vom 15.01.2024 – 15.12.2024 buchbar.

Nach Freischaltung des E-Learnings haben Sie 6 Wochen Bearbeitungszeit für den Kurs.

In unserer Rubrik Genetik und Transgene Techniken haben wir vier Fokus-Kurse für Sie im Angebot.

Im Kurs Zucht und Genetik erhalten Sie Informationen über Zuchtziele, Vererbung und die Ausprägung der Erblichkeit. Wir stellen unterschiedliche Zuchtverfahren vor, wie die In- und Auszucht oder die markerunterstützte Selektion.

Der Kurs Gentechnik erläutert Ihnen u.a. die Beziehung zwischen Genen und dem Phänotyp, stellt Ihnen verschiedene Arten der Mutagenese vor und beschreibt neue Wege, KO-Linien zu finden und herzustellen.

Lernen Sie im Kurs Kryokonservierung, wie Sie mit dieser effektiven Methode Mauslinien sicher lagern.

Last but not least lernen Sie in unserem Fokus-Kurs Standardisierter genetischer Hintergrund von Maus- und Rattenstämmen, wie Sie mit den verschiedenen Aus- und Inzuchtstämmen umgehen, um den gesetzlichen Grundlagen und der Qualitätssicherung gerecht zu werden.

kurse unserer kooperationspartner

übersicht

2024

für Wissenschaftler und Mitarbeiter der tierexperimentellen Forschung

versuchstierkunde kompakt 10|23 © bkk

© FLI, Jena

Sachkundekurse nach TierschVersV

Schwerpunkttierart Rind

Kernmodul: E-Learning-Kurs

nicht tierartspezifisch

Kurs-Nr.: C1-T24-01
Kosten: 295,00 € (zzgl. 19% MwSt. = 351,05 €)*

Basiskurs Rind: E-Learning-Kurs

Tierart Rind

Kurs-Nr.: C2-T24-02
Kosten: 440,00 € (zzgl. 19% MwSt. = 523,60 €)*

Funktionsspezifisches Modul: Praxiskurs

Tierart Rind

Kurs-Nr.: F1-P24-01
Datum: 09. – 11. April 2024
Kosten: 1.600,00 € (zzgl. 19% MwSt. = 1.904,00 €)*

Kursleitung
Dr. Svenja Mamerow, Dr. Jeannette Klüß

Veranstaltungsort der Praxiskurse
Friedrich-Loeffler-Institut, Standort Braunschweig
Bundesallee 37, 38116 Braunschweig

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen
Das Funktionsspezifische Modul: Praxiskurs, Tierart Rind richtet sich an Personen, die praktische Fertigkeiten für die Tierart Rind erwerben möchten und den Personengruppen a, b (c, d) angehören (a = Personen, die Tierversuche durchführen, b = Personen, die Tierversuche planen und leiten (inklusive stellvertretende Leiter), c = Personen, die Tiere pflegen, d = Personen, die Tiere töten).

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des tierartunabhängigen Kernmoduls (C1-T) bzw. einer vergleichbaren Qualifikation und des tierartspezifischen Basismoduls Tierart Rind (C2-T).

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen (TierSchVersV §16) ist eine tierartspezifische Qualifikation von Mitarbeitern in Tierversuchsvorhaben mittlerweile zwingend vorgeschrieben.

Der Arbeitskreis landwirtschaftliche Nutztiere in der Versuchstierkunde (LANiV) bietet entsprechend des neuen Aus- und Fortbildungsrahmens (Umsetzung der EU-Richtlinie 2010/63/EU) tierartspezifische Kurse mit modularem Aufbau deutschlandweit an.

** Für Mitarbeitende der Kooperationspartner FLI und FU Berlin gelten reduzierte Preise, die beim LaNiV-Veranstaltungsbüro erfragt werden können.*

Sachkundekurse nach TierschVersV

Aufbaukurs – FBN Dummerstorf

Kursleitung
Dr. Olaf Bellmann

Teilnahmegebühr
Early Bird: 2.365,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 2.814,35 €)
Happy Worm: 2.600,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 3.094,00 €)

Teilnahmezahlen: mind. 6 und max. 12 Personen

Veranstaltungsort
FBN Dummerstorf
Wilhelm-Stahl-Allee 2, 18196 Dummerstorf

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen
Dieser Kurs ist für Personen, die die fachliche Eignung zur Leitung und Planung von Tierversuchen erwerben möchten (vormals FELASA C). Dabei wird vor allem im Präsenzteil der Schwerpunkt auf Versuche mit landwirtschaftlichen Nutztieren gelegt.

Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit Ihrer Genehmigungsbehörde in Verbindung, ob der Kurs für Sie geeignet ist und anerkannt wird.

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K24-21
Datum: 15. – 19. April 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 19. Februar 2024

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K24-22
Datum: 07. – 11. Oktober 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 12. August 2024

Dieser Kurs ist ein Kooperationsprojekt des FBN Dummerstorf, der Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und der berliner kompaktkurse.

Der erfolgreiche Abschluss aller E-Learning-Kapitel ist zwingend erforderlich für die Teilnahme am Präsenzunterricht in Dummerstorf. Die Freischaltung des E-Learnings erfolgt 8 Wochen vor Beginn des Präsenzunterrichts, die Zugangsdaten werden den Teilnehmenden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Zum Ende des Präsenzunterrichts erfolgt eine schriftliche Lernkontrolle über beide Kursteile.

Berlin ist immer eine Reise wert

Und wenn Sie schon mal da sind, dann gibt es an dieser Stelle handgeprüfte Tipps von uns für ein wunderbares Rahmenprogramm in der Hauptstadt.

**Olympiastadion Berlin –
Spielfeld für Rekorde und Emotionen**

DFB-Pokal, Internationales Stadionfest, Live-Konzerte oder Papst-Messe, das Berliner Olympiastadion hat sie alle schon beherbergt und ist seit Jahren eine der TOP-Sehenswürdigkeiten von Berlin. Um einen Blick in das Innere zu werfen braucht man allerdings nicht unbedingt eine Eintrittskarte zu einem Großevent, sondern kann an vielen Tagen im Jahr, an denen keine Großveranstaltung stattfindet, das Stadion und das Stadion-Gelände besichtigen.

Das Olympiastadion Berlin ist Teil des Olympiageländes und wurde von 1934 bis 1936 für die XI. Olympischen Spiele errichtet. Von 2000 bis 2004 wurde das Olympiastadion bei laufendem Betrieb umgebaut sowie umfassend modernisiert und ist seit der Neueröffnung ein wahrer Publikumsmagnet.

Besucher können selbst entscheiden, ob Sie das Gelände eigenständig besichtigen oder sich von einem sachkundigen Guide führen lassen. Bei einer Besichtigung bewegen Sie sich frei auf dem Stadiongelände und können sich über Multimedia-Guides, Tafeln und Aufsteller über die Geschichte und Besonderheiten des Olympiastadions informieren. Tickets erhalten Sie vor Ort im Besucherzentrum oder im Online-Shop. Wer sich lieber mit einem sachkundigen Guide auf die Spuren deutscher Sport- und Architekturgeschichte begeben möchte, findet auf der Internetseite des Olympiastadions eine Beschreibung der verschiedenen Tour-Angebote. Von der Highlight-Tour über die Hertha BSC-Tour bis hin zu Themen-Touren zu Geschichte, Architektur oder Sport ist für jeden Fan etwas dabei.

**Weitere Informationen finden Sie unter:
www.olympiastadion.berlin**

**Ristorante Piccolo Mondo –
eine italienische Tradition**

Als Anlaufpunkt für nationale und internationale Gäste ist das italienische Restaurant in Berlin-Westend so bekannt, dass es nicht erforderlich ist, den Berliner Taxifahrern eine Adresse zu nennen, sie wissen, wo das Piccolo Mondo zu finden ist.

Seit über 40 Jahren ist das Restaurant eine der empfehlenswertesten kulinarischen Adressen in Berlin und gehört zu den ganz wenigen Häusern in Deutschland, die von der Ospitalità Italiana mit dem ‚Ospitalità Ristoranti Italiani nel Mondo' ausgezeichnet wurden. Ein Zertifikat, mit dem nur Restaurants prämiert werden, die ihren Gästen Kochkultur nach original italienischen Rezepten und die Verwendung ausschließlich italienischer Zutaten garantieren.

Nur wenige Schritte vom Seminarzentrum der berliner fortbildungen entfernt, taucht man ein in ein elegant-rustikales Ambiente und eine authentisch-italienische Küche. Von kalten und warmen Antipasti über Pasta, Pizzen, Fleisch- und Fischgerichten bietet die Speisekarte all die Leckereien, die wir aus Italien lieben. Eine wechselnde Tageskarte erweitert das Speisenangebot um saisonale Köstlichkeiten und die große Variation an Desserts lässt keine Wünsche offen. Der Weinkeller des Piccolo Mondo umfasst mehr als viertausend edle Tropfen und getreu dem Motto ‚die Weinkarte spiegelt die Seele des Restaurants wider' werden diese vom fachkundigen Hausherrn stets freundlich empfohlen und serviert.

Wir können Ihnen einen Abstecher in die kleine italienische Welt unbedingt empfehlen, eine Tischbestellung wird angeraten.

**Weitere Informationen finden Sie unter:
www.piccolo-mondo.de**

Die Ankündigungstexte in dieser Rubrik sind z.T. den angegebenen Internetseiten der Locations entnommen.

UNLOCK EXTRA CAGE SPACE

900cm² + 150cm²

Standardnutzfläche Rattenkäfig + zusätzliche Nutzfläche

NEW

EMERAT

ER1050

GRÖßERE GRUNDFLÄCHE

- vergrößerte Nutzfläche (1050 cm²)
- Förderung der natürlichen Verhaltensweisen der Tiere

HÖHERE HALTUNGSDICHTE

- das HD Käfiggestell mit 8 Käfigreihen bei weniger als 2 Metern Gestellhöhe sorgt für mehr Haltungsdichte im Tierraum

MEHR BENUTZERFREUNDLICHKEIT

- durch patentiertes SmarTop optimale ergonomische Handhabung
- Vision + ermöglicht eine perfekte und uneingeschränkte Sicht auf die Tiere

WWW.TECNIPLAST.DE

TECNIPLAST

GIM

Gesellschaft für innovative Mikroökologie mbH

Qualität
Genauigkeit
Transparenz

Seit über 25 Jahren Ihr Partner für hygienisch definierte Tierhaltung.

Auch in Zukunft können Sie auf uns zählen.

Erfahren Sie mehr über uns:
www.gimmbh.com

ilac-MRA

DAkkS
Deutsche Akkreditierungsstelle
D-PL-19621-01-00

Die Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025
gilt für den in der Urkundenanlage festgelegten Umfang

Waldheimstraße 47
14552 Michendorf

Telefon: +49 (0)33205 46 997

gim@gimmbh.com
www. gimmbh.com